

Finanzieller Zuschuss bei Urlaubsfahrten

SEITE 2

Förderprogramm „Lokales Kapital“

SEITE 3

Gottfried Riehm zum 150. Geburtstag

SEITE 4

Bekanntmachungen und Ausschreibungen

SEITEN 6 bis 10

„Sonderzüge in den Tod“ in Halle

(pd) Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 ist es der Deutschen Bahn (DB) AG ein wichtiges Anliegen, die Rolle der Deutschen Reichsbahn im Nationalsozialismus und ihre Beteiligung an den Menschen verachtenden Verbrechen aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Jüngstes Ergebnis der Erinnerungsarbeit der DB ist die Wanderausstellung „Sonderzüge in den Tod – Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn“. Bis zum Dienstag, dem 25. März, ist die Ausstellung im Hauptbahnhof Halle (Saale) zu sehen.

Tagesförderung nun auch in Halle

Am vergangenen Mittwoch, dem 5. März, feierten Tagesgäste und Mitarbeiter in der Bugenhagenstraße 19/20 mit Besuchern die offizielle Eröffnung die Tagesförderung für Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Das neue Betreuungsangebot gibt es bereits seit Jahresbeginn. In der Einrichtung auf dem Gelände des Riebeckparks stehen zwölf Plätze für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung bereit. Den Tagesgästen bietet sich zwischen 8 und 16 Uhr die Möglichkeit einer ganzheitlichen Betreuung und Förderung. Für das neue Angebot wurden 2007 Räumlichkeiten in der Bugenhagenstraße entsprechend umgebaut. Die Paul-Riebeck-Stiftung investierte 100 000 Euro in die neue Einrichtung.

Wirtschaftsplan liegt aus

Der Wirtschaftsplan des „Eigenbetriebes für Arbeitsförderung“ für das Wirtschaftsjahr 2008 liegt vom 27. März bis zum 4. April im Bürgerbüro zu den üblichen Öffnungszeiten aus.

„nur bei uns. In Halle an der Saale“

(smg) Händels Geburtshaus, die Himmelsscheibe von Nebra, eine original erhaltene barocke Wunderkammer, die einzige Kunsthochschule Sachsen-Anhalts, die erste Universität, an der in deutscher Sprache unterrichtet wurde, Einar Schleeß im Kaufhaus und 18 Tage Theaterkunst aus 18 Ländern an 18 Orten – das alles gibt es in Halle. Und nur in Halle.

Dies ist Anlass genug für eine Marketingkooperation von sieben halleischen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Auf der Internationalen Tourismusborse in Berlin wurde vorige Woche eine gemeinsame Kulturwerbeproschüre mit dem Titel „nur bei uns. In Halle an

OB Dagmar Szabados gibt Empfang für hochrangige chinesische Wirtschaftsdelegation

Auf Einladung des Entsorgungsfachbetriebes C.A.R.E. (Centrum für Abfall-, Recycling – und Entsorgungswirtschaft GmbH) weilt eine chinesische Wirtschaftsdelegation in Halle. Anlässlich des Besuchs der Top-Manager gab Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am Sonntagmittag einen Empfang im Stadthaus. Bei der Delegation handelt es sich um hochrangige Vertreter der Shanghai Electric Environmental Protection Group.

Foto: T. Ziegler

ausführlich SEITE 3



Halle wird zur offenen Bühne

Live-Vorschauen aufs Festival „Theater der Welt“ / Kurator präsentiert Kulturprogramm

VON STEFFEN DRENKELFUß

Der Kurator des Festivals „Theater der Welt“, Torsten Maß, hatte gleich zwei besondere Überraschungen in petto. Auf der Pressekonferenz am Montag, dem 10. März, zur Vorstellung des Gesamtprogramms des vom 19. Juni bis zum 6. Juli stattfindenden Theater-Festivals präsentierte er neben dem Komplett-Programm von 24 Gastspielen zwei kurze Live-Einblicke.

Mit dem so genannten Trommel-Vorspiel von Perkussions-Gruppen aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa

ließ er schon mal erahnen, was beim geplanten Prozessionszug von Perkussionsmusikern durch Halle zu erwarten sein wird. „Halle wird dabei zur offenen Bühne“, schwärmt Maß. Dabei sollen drei kostümierte Prozessionszüge mit skurrilen Gallionsfiguren sich aufeinander zu bewegen. Der Clou dabei: Die Züge werden angeführt und maßgeblich gestaltet von 150 Modeschöpfern der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein. Sie geleiten die 100 Musiker aus vier Kontinenten durch die Stadt. „Zum großen Trommelfinale werden sich die drei Prozessionszüge dann auf dem Marktplatz vereinigen“.

Den zweiten Einblick in das geplante Veranstaltungsprogramm erlaubte dann die Präsentation der Marionettistenfamilie der Compagnia Marionettistica Carlo Colla & Figli. Seit 200 Jahren lässt die Compagnia die Puppen tanzen und schaut dabei auf 450 Originalinszenierungen in der Mailänder Scala zurück. Während der Pressekonferenz zeigten die Künstler einen kleinen Ausschnitt aus dem 1881 uraufgeführten Erfolgsstück „Excelsior“, einer poetischen Hymne auf den technischen Fortschritt.

Kartenvorverkauf:
Ticket hotline 01805 570 300

Havag-Fahrten nach dem Bürgerforum

(bh) Heute, Mittwoch, den 12. März, 18.30 Uhr, findet im Fritz-Weineck-Saal des Volksparkes, Burgstraße 27, das Bürgerforum für das Stadtgebiet Nord/West statt. Gemeinsam mit den Beigeordneten wird Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados für Hinweise und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen (Amtsblatt berichtete).

Damit die Teilnehmer nach dem Bürgerforum sicher nach Hause kommen, sind folgende Fahrverbindungen organisiert worden: **Nietleben, Dölau, Lettin, Heide-Nord/Blumenau, Kröllwitz:** 20.35 Uhr: Einsatzbus nach Nietleben (über Kröllwitz, Lettin, Heide-Nord, Blumenauweg, Dölau); **Heide-Süd:** 20.35

Uhr: Einsatzbus nach Heide-Süd; **Tornau, Mötzlich, Gottfried-Keller-Siedlung:** 20.35 Uhr: Einsatzbus nach Tornau (über Gottfried-Keller-Siedlung, Mötzlich); **Frohe Zukunft, Landrain:** 20.40 Uhr: Abfahrt Linie 8 (Haltestelle Volkspark); Richtung Marktplatz (Anschluss Marktplatz): 21.00 Uhr: Linie 1 nach Frohe Zukunft; **Trotha:** 20.36 Uhr: Abfahrt Linie 8 nach Trotha (Haltestelle Volkspark); **Seeben:** 20.36 Uhr: Abfahrt Linie 8 nach Trotha; 20.58 Uhr: Anschluss mit Rufbuslinie 25 nach Seeben. Die Einsatzbusse stehen in der Burgstraße bereit.

Die Stadt dankt der Havag für ihre freundliche Unterstützung.

„Gelbe Riesen“ grüßen von Halles grünen Wiesen

Stadtgärtner haben 25 000 gelbe, weiße, violette und dunkelblaue Krokusse gepflanzt / Stiefmütterchen, Primeln, Tausendschönchen und Tulpen stehen auf den Beeten

(mhe) Schon frühzeitig hat sich in diesem Jahr der Frühling in unserer Stadt gezeigt. An den Stadteingängen blühen mittlerweile über 25 000 Krokusse.

Die Stadtgärtner hatten sich auf die Pflanzung von vier großblütigen Sorten beschränkt. Sie haben klangvolle Namen: „Gelbe Riesen“, weiß blühende „Jeanne d'Arc“, mit hellen Streifen violett blühende „King of the Striped“ und dunkelblaue „Negroboy“. Diese Frühlingboten können seit geraumer Zeit als Tufts im Rasenstreifen der Magdeburger Chaussee, auf dem Dessauer Platz und auf dem Rossplatz am Wasserturm, an der Karlsruher Allee und der Thüringer Straße, auf dem Mittelstreifen der Heideallee

und auf dem Glauchaer Platz sowie auf dem Mittelstreifen der Magistrale, am Rennbahnkreuz und der Gneisenastraße in Heide-Süd bewundert werden.

Die Stadtgärtner hatten bereits im Herbst die meiste Vorarbeit geleistet, um die Schaubeeke und Parkanlagen für das Frühjahr farbenfroh leuchten zu lassen. Bis zum Osterfest sind alle genannten Blumenbeete bepflanzt und werden uns und unsere Gäste erfreuen.

Ein gelbes Band aus 6 800 Stiefmütterchen der Sorte „Riesen Vorbote“ zielt das Schmuckbeet auf dem Joliot-Curie-Platz. Drei blaue Augen aus 5 200 Stiefmütterchen mit karoförmigen Pupillen aus 2 200 roten Darwin-Hybrid-Tulpen

sind das Gestaltungselement des gelben Blumenbandes. Dieses Band wird von 5 600 violetten Stiefmütterchen verblendet und ist mit acht Kreisen aus weißen Triumph-Tulpen der Sorte „Washington“ komplettiert.

In der Grünfläche am Steintor kann man stark strukturierte Quadrate erkennen; gepflanzt aus 880 orangefarbenen Stiefmütterchen der Sorte „Tangerine“, gemischt mit 880 orange purpurgefärbten Triumphtulpen der Sorte „Prinzess Irene“. Von diesen Quadraten gehen versetzt vier dunkelblaue Schleifen aus 2 240 Stiefmütterchen der Sorte „Weseler Eis“ zum Beetrand. Die Flächen werden ausgefüllt mit 2 580 Stiefmütterchen der Sorten „Weseler Eis“ und „Blaue Lasur“

in den Farben himmelblau und dunkel-lila. 1 260 weiße Stiefmütterchen mit Auge sind das verbindende Element zwischen den Beeten.

Ein Gliederarmband könnte man auf den beiden Pflanzflächen im Stadtpark erkennen. Die sechs Glieder – bestehend aus 2 600 blauen Stiefmütterchen mit Auge – sind eingefasst mit 2 630 gelben Stiefmütterchen mit Auge der Sorte „Riesen-Vorbote“. Eine Mischpflanzung in der Mitte der Glieder bildet den optischen Höhepunkt durch 1 010 Schachbrettblumen und 860 weiß purpur geflammten Rembrandt-Tulpen. 1 120 violette Stiefmütterchen „Ice Queen“ stellen die Verbindungen zwischen den Kettengliedern dar.

2 140 gelbe Stiefmütterchen „Riesen Vorbote“ und 1 620 orangefarbene Stiefmütterchen der Sorte „Tangerine“ bilden die Grundpflanzung des Schmuckbeetes in der Paul-Suhr-Straße. Dort hinein pflanzten die Stadtgärtner drei Streifen, die mit 910 dunkelblauen Stiefmütterchen der Sorte „Weseler Eis“ eingefasst wurden. Den Innenraum der Streifen füllen 1 620 blaue Stiefmütterchen und 756 orangegelbe Tulpen „Day Dreem“ aus. Drei Kreise aus blauen Hyazinthen komplettieren die gelb-orange Grundfläche.

Im Dahliengarten des Pestalozziparkes sind die beiden Mittelbeete vorwiegend mit Mini-Stiefmütterchen in den Farben pink-violett, cremegelb und violettblau und größeren Stiefmütterchen der Sorte

(Fortsetzung auf Seite 2)

Steinweg wird umgebaut

Geschäfte bleiben geöffnet

(bh) Für insgesamt 3,2 Millionen Euro wird der Steinweg als wichtige Nord-Süd-Verbindung der Havag ausgebaut. Ende des Monats beginnen die umfangreichen Bauarbeiten zur Sanierung der Straße zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz. Baustart für den Rückbau der Gleisanlagen ist Montag, der 31. März. Ab April erneuern die Halle-sche Wasser und Abwasser GmbH, S&K, die Telekom und die Energieversorgung Halle ihre Leitungsnetze. Im Juli soll dann planmäßig mit dem eigentlichen Straßenausbau begonnen werden.

Während der gesamten Baumaßnahmen sind die Geschäfte im Steinweg geöffnet. Der Verkauf geht weiter.

Seitens der Stadt ist Stefan Jaeger, Referent von Wolfram Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit, als Steinweg-Manager ständiger Ansprechpartner der 60 Händler und Gewerbetreibenden.



(Amtsblatt berichtet ausführlich in der Ausgabe Nummer 6 vom Mittwoch, dem 26. März)

STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Große Märkerstraße 13
(Teil III)

In diesem Haus wohnten
Awram und Gutta Librach
mit ihren
Kindern Sophie und Felix.

Awram Librach zog 1916 mit seiner Frau Gutta Librach geb. Epstein nach Halle. Bis 1919 war er Arbeiter in der Saline, später machte er sich als Händler selbstständig. Als Betroffene der Vertreibung („Polenaktion“) wurde das Ehepaar Librach in der Nacht vom 27. zum 28. Oktober 1938 ins Grenzgebiet gebracht und über den Grenzstreifen nach Polen getrieben. Sie nahmen in ihrem Geburtsort Lodz Zuflucht. Nach Einmarsch der Deutschen Wehrmacht internierte man sie im Ghetto von Lodz, wo Awram Librach 1941 zu Tode kam. Seine Frau Gutta starb am 21. September 1942 im Vernichtungslager Chelmono (Kulmhof). Beide wurden nur 50 Jahre alt.

Ihre in Halle geborenen Kinder Sophie und Felix gelangten über Vermittlung einer jüdischen Hilfsorganisation noch rechtzeitig nach Palästina in einen Kibbuz. Das rettete ihnen das Leben. Über das Schicksal des ältesten Sohnes existieren widersprüchliche Angaben. Er war wegen seiner schweren Zuckerkrankheit für die Übersiedlung nach Palästina abgelehnt worden, hat die Reise dann aber möglicherweise selbst organisiert. Bekannt ist nur, dass er in Palästina an den Folgen seiner Krankheit starb.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

Seltenes Fest der
Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern am 13. März **Ingeburg** und **Walter Stolp**.

Diamantene
Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst vier Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 13. März **Ruth** und **Walter Michael**, am 17. März **Helga** und **Friedrich Stollberg**, am 21. März **Else** und **Wenzel Pöpperl** und am 25. März **Rita** und **Werner Höschel** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert
zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Die Vollendung ihres 101. Geburtstages feiert am 18. März **Maria Kniebel**.

Ihren 100. Geburtstag feiern am 15. März **Martha Kafka** und am 21. März **Margarete Ulrich**.

95 Jahre werden am 13. März **Mathilde Heinerth**, am 15. März **Margarete Lorenz**, am 20. März **Gertrud Paul**, am 21. März **Charlotte Dresohn** und am 25. März **Charlotte Hartwig**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 13. März **Ilse Kratz** und **Ella Speckhahn**, am 14. März **Martha Benda**, am 15. März **Rita Philipp**, am 18. März **Else Busse** und **Karl-Heinz Sangerhausen**, am 20. März **Martha Fiedler** und **Gertrud Sturm**, am 21. März **Gerda Schindhelm** und am 22. März **Irmgard Kotsch**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 6/2008 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

26. März 2008.

Redaktionsschluss ist am

Montag, dem 17. März 2008.

50 Parkscheinautomaten umgestellt

In dieser Woche werden bis Freitag, den 14. März, bei insgesamt 50 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet die Bewirtschaftungszeiten leicht geändert. Die amtliche Beschilderung wird parallel dazu angepasst.

Durch die Umstellung wird es künftig in den Gebühreazonen I und II jeweils

folgende einheitliche Bewirtschaftungszeiten geben:

Zone I (Altstadttring): montags bis freitags 7 bis 19 Uhr, sonnabends 7 bis 16 Uhr; **Zone II (Innenstadtgürtel):** montags bis freitags 8 bis 18 Uhr, samstags 8 bis 13 Uhr.

ausführlich SEITE 9

Unterstützung bei
Familienerholung

Finanzieller Zuschuss der Stadt bei Urlaubsfahrten

(gke) Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie hat auch in diesem Jahr die Möglichkeit, Familien bei ihren Urlaubsfahrten zu unterstützen.

Einen Antrag auf Förderung von Familienerholungsmaßnahmen können Eltern und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind, Mütter und Väter, die getrennt leben und die gemeinsame elterliche Sorge erklärt haben, bis spätestens 14 Tage vor Reiseantritt stellen. Die finanzielle Förderung ist einkommensabhängig. Deshalb ist bei Antragstellung das Einkommen nachzuweisen. Anspruchsberechtigte haben die Möglichkeit, alle zwei Jahre eine Förderung zu beantragen. Bei Familien mit einem behinderten Familienmitglied kann jährlich ein Antrag gestellt werden.

Gefördert werden Fahrten mit einer Dauer von zusammenhängend mindestens fünf Tagen und höchstens vierzehn Tagen. Dabei wird der An- und Abreisetag als ein Tag gerechnet. Bis spätestens Freitag, dem 31. Oktober 2008, muss die Familienerholung beendet sein. Ein Katalog der förderfähigen Einrichtungen für Familienerholungsmaßnahmen liegt zur Einsichtnahme im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie vor.

Der Zuschuss beträgt für einen Urlaub in Sachsen-Anhalt, der den vorgegebenen Kriterien entspricht, acht Euro pro Person und Tag. Zusätzlich werden bei der Teilnahme an Bildungsangeboten in einer Ferieneinrichtung in Sachsen-Anhalt jeweils für jedes teilnehmende Familienmitglied bis zu zwei Euro erstattet, höchstens jedoch bis zu insgesamt sechs Euro pro Familienmitglied – also maximal für die Teilnahme an drei Bildungsangeboten.

Bei einer Erholungsmaßnahme außerhalb von Sachsen-Anhalt beträgt der Zuschuss vier Euro pro Person und Tag. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage der Verwendungsnachweise. Ein Ferientaufenthalt bei Bekannten und Verwandten sowie im Ausland ist nicht förderfähig.

Eine persönliche Beratung ist im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle, während der Sprechzeiten dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr, möglich.

Kontakt: Gisela Kempa, Telefon: 0345 221-5727; Internet: www.ms.sachsen-anhalt.de>Familie>Familienerholung

Auf in den Vorsorge-Frühling

OB Dagmar Szabados ruft zum Mitmachen auf

(mgr) Zur richtigen Zeit säen, beschert reiche Ernte. Ein guter Gärtner hat schon im Frühling den Herbst im Blick. Gleiches gilt auch für die persönliche Altersvorsorge: Wer frühzeitig beginnt und schlau rangeht, bereitet den besten Boden für ein finanziell abgesichertes Alter.

Gemeinsam mit der Initiative „Altersvorsorge macht Schule“ ruft Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados deshalb in diesem Jahr den ersten Vorsorge-Frühling aus. Die Botschaft: Zusätzliche Altersvorsorge ist nicht nur notwendig, sondern auch leichter, als viele denken. Alles, was man dazu wissen muss, lässt sich lernen: in den Kursen von „Altersvorsorge macht Schule“, der bundesweiten Initiative der Bundesregierung, des Deutschen Volks-

hochschul-Verbands, der Deutschen Rentenversicherung und weiterer Partner.

Die Kursreferenten, allesamt Berater der Deutschen Rentenversicherung, informieren unabhängig über alle Fragen der Altersvorsorge. Kaufempfehlungen sprechen sie nicht aus, die Initiative ist anbieter- und produktunabhängig. „Altersvorsorge macht Schule“ wendet sich an alle, die ihre eigene Altersabsicherung verbessern wollen – unabhängig von Vorkenntnissen oder finanziellen Möglichkeiten. Die Kursgebühr beträgt maximal 20 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei den teilnehmenden Volkshochschulen vor Ort.

Kontakt: Telefonnummer 0800-10004800
Internet: www.altersvorsorge-macht-schule.de

„Gelbe Riesen“ grüßen...

(Fortsetzung von Seite 1)

„Ice Queen“ in den Farben reinweiß, gelb und dunkelblau bepflanzt worden. Da hinein wurden im Herbst 1 300 Zwiebeln gesteckt, die sich in den nächsten Tagen als lilienblütige gelbe Tulpen der Sorte „Westpoint“ und lilienblütige rosa Tulpen der Sorte „Marianne“ sowie creme-weiße Triumphtulpen der Sorte „Winterberg“ sowie auch als Schachbrettblumen entpuppen werden. In den weiteren vier Beeten wurde eine Strukturpflanzung vorgenommen, die hauptsächlich aus 6 500 Stiefmütterchen in den Farben weiß, gelb, blau mit Auge bestehen. Die Ansicht wird durch Kreise aufgelockert, die aus 3 000 blauen Hyazinthen und 55 cm hohen Tulpen der verschiedensten Farben bestehen.

Alle Farben der Stiefmütterchensorte „Riesenvorboten“ kann man in einem der drei Beete vor dem Nordbad bewundern. Kreise aus blauen und roten Hyazinthen werden rautenförmig durch Stiefmütterchen der Sorte „Riesenvorboten“ eingefasst, sortiert in den Farben orange und gelb. Den Rand der Rauten bilden blaue und weiße Stiefmütterchen. Auf den drei Beeten wurden insgesamt 1 630 Stiefmütterchen gepflanzt.

Auch am Reil-Denkmal wurde wieder eine anspruchsvolle Frühjahrsbepflanzung vorgenommen: neben 1 300 Stief-

mütterchen „Weseler Eis“ in den Farben blausaur und himmelblau und 370 Stiefmütterchen „Ice Queen“ wurden im Herbst 230 Tulpen der Sorte „Esperanto“ gesteckt, dessen Blüten sich in chinerosa mit silberfarbenerm Rand und Blättern mit weißem Rand präsentieren.

Im Fußgängerbereich an der Magistrale, in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle „Zentrum Neustadt“, wurden auch wieder die beiden Rundbeete gestaltet. Streng gegliederte Farbkreise, Tortenstücke gleichend, bestehend aus Stiefmütterchen der Sorten „Riesenvorboten“ in den Farben gelb mit Auge, blau mit Auge und „Weseler Eis“ in den Farben himmelblau und weiß mit Auge. In der Mitte der Farbkreise wurde je ein Quadrat aus insgesamt 400 Zwiebeln gesetzt: weiße und orange-farbene Tulpen, blaue Hyazinthen.

Im Stadtgebiet verteilt, wurden insgesamt 172 Pflanzschalen aufgestellt, die vorwiegend mit Stiefmütterchen, Primeln, Tulpen, Hyazinthen und Narzissen bepflanzt wurden.

Auf den Schmuckflächen der 14 kommunalen Friedhöfe haben die Friedhofsgärtner Stiefmütterchen, Primeln, Vergissmännchen und Tausendschönchen gepflanzt. Insgesamt 13 455 Pflanzen tragen somit auch zum Frühlingbild auf den Friedhöfen bei.

„ganz Halle putzt“

Aufruf von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados

Liebe Hallenserinnen und Hallenser,

auch in diesem Jahr möchte ich zum traditionellen Frühjahrsputz aufrufen, der unter dem Motto „ganz Halle putzt“ in der Zeit vom 21. bis zum 26. April durchgeführt wird.

Die unansehnlichen Hinterlassenschaften des Winters im öffentlichen Verkehrs-

raum, auf öffentlichem Grün sowie der angeschwemmte Müll an Gewässerrändern sollen beseitigt werden.

Zum Mitmachen wurden auch die in der Stadt Halle ansässigen Wohnungsverwaltungen aufgerufen. Auch hier können sich Mieter mit ihren Aktionen einbringen.

Auch die Schulleiter und die Leiter der Kindertageseinrichtungen wurden mit der Bitte angeschrieben, die Umgebung ihrer Schulen und Kindereinrichtungen gründlich vom Winterschmutz zu befreien. Hier würde ich mich über eine rege Beteiligung der Kinder, Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern freuen.

Machen Sie mit, setzen Sie ein Zeichen für unsere Stadt.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Es grüßt Sie recht herzlich
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



Oberbürgermeisterin
Dagmar Szabados

raum, auf öffentlichem Grün sowie der angeschwemmte Müll an Gewässerrändern sollen beseitigt werden.

Ich möchte mit diesem Aufruf zum Frühjahrsputz alle Bürgerinnen und Bürger bitten, sich an die in Ihrem Wohnumfeld tätigen Bürgerinitiativen und Vereine zu wenden und sich dort rege am diesjährigen Frühjahrsputz zu beteiligen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, schaffen Sie gemeinsam mit den Vereinen und Initiativen ein schönes Wohnumfeld, in dem Sie sich und auch die vielen Gäste in unserer Stadt wohl fühlen können.

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit unterstützt wie in jedem Jahr die geplanten Aktivitäten

Umweltpreis
2008
des Landes

(pri) Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt zeichnet im Jahr 2008 erneut herausragende Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement im Bereich des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes im Bundesland Sachsen-Anhalt aus. Insgesamt sind Sach- und Geldpreise in einer Gesamthöhe von 7 000 Euro ausgelobt.

Unter dem Motto „Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt“ sollen Projekte gewürdigt werden, die sich vorrangig auf den Erhalt und Schutz der Artenvielfalt konzentrieren. Besondere Beachtung finden beispielsweise solche Maßnahmen, die das Vernetzen von Biotopen fördern, Renaturierungsvorhaben umsetzen, struktureichere Lebensräume schaffen oder alte Nutzpflanzenarten und Nutztierassen vor dem Aussterben bewahren.

Ihre Wettbewerbsbeiträge können Privatpersonen, Vereine, Verbände, Kindertagesstätten, Schulen und Schülerarbeitsgemeinschaften bis spätestens 30. April 2008 einreichen. Ausführliche Informationen sowie die Teilnahmeunterlagen erhalten Interessierte über die Geschäftsstelle der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

Kontakt: Geschäftsstelle der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 5415055
E-Mail: struebing@sunk-lsa.de

Für Senioren
mit Ideen für
unser Halle

(rba) Kreativangebote für Kinder im Mehrgenerationenhaus, offene Walkinggruppen für Ältere, eine Line Dance-Gruppe im Lutherviertel – all dies sind Aktivitäten, die es vor einem Jahr noch nicht gab. Ins Leben gerufen wurden diese und fünf weitere Angebote von den SeniorTrainern Halle. Diese Gruppe setzt sich zusammen aus bisher 18 Senioren, die gemeinsam etwas für ihre Stadt bewegen wollen und dazu Ideen entwickelt haben, um selbst etwas für andere Menschen tun zu können.

In diesem Jahr werden erneut 15 engagierte Senioren die Möglichkeit haben, in das Programm einzusteigen. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung, werden bei der Entwicklung bzw. Suche geeigneter Projekte unterstützt und in ihrem Engagement begleitet. Die Ausbildung beginnt im April 2008 und umfasst 50 Stunden. Das Projekt SeniorTrainer führt die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) und der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben durch.

Ziel des Projekts ist es, die umfangreichen beruflichen und persönlichen Erfahrungen der Generation ab 50 stärker für die Stadt zu nutzen. Zudem sollen auch den älteren Menschen neue Formen der Mitwirkung in anspruchsvollen Aufgabefeldern eröffnet werden.

Kontakt: Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e. V., Telefon: 0345 4701357
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de

EVH und Kinder- und Jugendrat unterzeichnen Partnerschaftsvertrag



Am Dienstag dem 4. März, traf sich der Vorstand des Kinder- und Jugendrates in den Räumen der Energieversorgung Halle (EVH) zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages für das Jahr 2008. „Wir orientieren uns bei diesem Projekt, dieser Partnerschaft am Bedarf des Patenkindes“, so EVH-Geschäftsführer Berthold Müller-Urlaub, „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Dafür setzen wir uns gerne ein“. Mit der Nominierung und der Auszeichnung für den Preis „engagiert für halle“ ist der Kinder- und Jugendrat der Stadt Halle (Saale)

eine Partnerschaft mit der Energieversorgung eingegangen. „Ich freue mich sehr über die Partnerschaft und hoffe, dass es ein gutes Jahr 2008 wird“, sagte Elias Mögling, Vorsitzender des Kinder- und Jugendrates der Stadt Halle (Saale). In der Vereinbarung geht es vor allem auch um die Mitgliederwerbung für den Kinder- und Jugendrat. „Denn“, so Elias Mögling, „je mehr Mitglieder wir haben, die bei uns mitmachen, um so mehr können wir in Halle bewegen.“ Der feierlichen Vertragsunterzeichnung schloss sich eine Kraftwerksbesichtigung an.

NEnA II startet durch!

Frauen im Mittelpunkt

Zum Auftakt der 2. Nano-Entrepreneurship-Academy am kommenden Sonnabend, dem 15. März, ab 16 Uhr, stehen Nano, Frauen und Gründung auf dem Weinberg campus im Mittelpunkt.

NEnA-Nano-Entrepreneurship-Academy, die bundesweite Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, geht damit in ihre zweite Runde. Zum Auftakt der einwöchigen Gründungsakademie für Nano-Wissenschaftlerinnen können sich Interessierte bei einem Rundgang durch den neuen nanoTruck des BMBF, der ganztägig auf dem Gelände des Fraunhofer Instituts (IWMH) stehen wird, mit spektakulären Exponaten und Simulationen aus dem Nano-Kosmos auf das Thema Nano einstimmen.

Der offizielle Auftakt der Akademie beginnt 18 Uhr mit einem VIP-Empfang im historischen Hörsaal des IAMO (Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa). Neben Staatssekretär Detlef Schubert, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Frau von Gäbler, BMBF wird auch Uni-Rektor Prof. Dr. Wulf Diepenbrock die 25 NEnA-Teilnehmerinnen und Gäste willkommen heißen.

Im Anschluss erwartet das Publikum die außergewöhnliche Theatershow „Warum Frauen nicht erfolgreich, sondern sie erfolgreich sind“ des Businesstheaters „Die SemiNarren“. Parallel zur gesamten Veranstaltung läuft eine Posterpräsentation zu Forschungsideen der Teilnehmerinnen von NEnA I und NEnA II.

Mit der steilsten Bergbahn in die Höhe

Partnerstadt an der Donau ist als Kulturhauptstadt im Jahr 2009 Gastgeber für Europa

(ptr) Weithin sichtbar dominiert der 537 Meter hohe Pöstlingberg, Hausberg der Linzer, das Bild von Halles österreichischer Partnerstadt an der Donau. Mit seiner zwischen 1738 und 1774 errichteten Wallfahrtskirche und dem Märchenreich der Grottenbahn ist der „Heilige Berg“ zum beliebten Ausflugsziel geworden.

Knapp drei Kilometer lang zu ihm hinauf führt die Strecke der idyllischen Bergbahn, die zu den steilsten Adhäsionsbahnen der Welt zählt. Auf der 12 km/h-Tour überwindet sie 256 Höhenmeter.

Am 6. August 1898 – also vor knapp 110 Jahren – in Betrieb genommen, erlebt die Pöstlingbergbahn nunmehr eine Verjüngungskur und damit einen neuen Abschnitt ihrer Geschichte.

Oberbürgermeisterin empfängt chinesische Top-Manager

Hochrangige Wirtschaftsdelegation in unserer Stadt zu Gast

(sdr) Anlässlich des Besuchs einer chinesischen Wirtschaftsdelegation beim Entsorgungsbetrieb C.A.R.E. GmbH gab Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am Sonntagnachmittag einen Empfang im Stadthaus.

Bei der Wirtschaftsdelegation handelt es sich um hochrangige Vertreter der

„Die Stadtverwaltung will nachhaltig als Türöffner und Beförderer fruchtbarer Wirtschaftsbeziehungen fungieren“

OB Dagmar Szabados

Shanghai Electric Environmental Protection Group. Neben dem Austausch von Kommunikationen überreichte die Oberbürgermeisterin dem Unternehmenspräsidenten Hu Tianpei, seinem Vizepräsidenten Gu Zhiqiang sowie dem Marketing-Chef Liu Baiqing silberne Salzschalen als Gastgeschenk. Darüber hinaus konnten sich die Gäste aus China in das Gästebuch der Stadt eintragen.

Die chinesischen Topmanager weilen auf Einladung des Entsorgungsbetriebs C.A.R.E. (Centrum für Abfall-, Recycling – und Entsorgungswirtschaft GmbH) in Halle. Auf deutscher Seite nahmen neben der C.A.R.E.-Geschäftsführung auch Wilfried Klose als Sprecher

der Geschäftsleitung der Stadtwerke Halle GmbH teil.

„Mir ist dieses Treffen persönlich sehr wichtig. Die Stadtverwaltung will nachhaltig als Türöffner und Beförderer fruchtbarer Wirtschaftsbeziehungen fungieren“, sagt die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. Die Oberbürgermeisterin lud die chinesischen Manager zu den Handelfestspielen ein.

Die C.A.R.E. GmbH unterhält schon seit einigen Jahren intensive Beziehungen zur Shanghai Electric Environmental Protection Group. Dieses Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter des börsennotierten Unternehmens Shanghai Electric. Nach eigener Aussage gehört Shanghai Electric zu den weltweit 55 größten Unternehmen. Eine besondere Bedeutung kommt dem Besuch der Unternehmensgruppen-Vertreter dadurch zu, dass die Millionenmetropole Jiaying, mit der die Stadt Halle eine Städtepartnerschaft anstrebt, im Großraum Shanghai – dem Sitz der Shanghai Electric – liegt.

Shanghai Electric engagiert sich u. a. im Kraftwerksbau, Waggonbau, Maschinen- und Behälterbau sowie bei der Planung, Bau und Betrieb von Müllverbrennungsanlagen mit Heizenergiegewinnung. Zu den Geschäftsfeldern gehören auch Biogasanlagen zur Sicherung dezentraler Energie- und Wärmegewinnung.

Mit größtem Interesse verfolgen die Einwohner der Donaustadt auch im sportlichen Bereich die Vorbereitungen auf das Linzer Kulturhauptstadtjahr 2009. Im April beginnt die Modernisierung des Stadions auf der Gugl. Bis Oktober wird der Sportpark Pichling fertiggestellt.

Ebenfalls neu gestaltet – Gesamtkosten etwa zehn Millionen Euro – wird der Sportpark Lißfeld. Zu seinen Herzstücken gehören eine 1 290 Quadratmeter große Trendsporthalle und ein 2 650 Quadratmeter großes zentrales Gebäude. Beide sind unterirdisch miteinander verbunden. Bis Jahresende soll die Modernisierung des Parkbades abgeschlossen sein, dessen Sauna in eine Wellnessoase umgebaut wird. In die Modernisierung des Parkbades investiert die Linz AG 22,6 Millionen Euro.

Neues Förderprogramm „Lokales Kapital“ aufgelegt

Aufruf zur Beteiligung am Ideenwettbewerb

(uwe) Das Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt hat, ausgehend von den guten Erfahrungen mit dem Vorgängerprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) das neue Förderprogramm „Lokales Kapital“ aufgelegt.

mit Behinderungen),
• arbeitslose Frauen, ältere Arbeitslose, sozial benachteiligte Jugendliche,
• MigrantInnen, AussiedlerInnen, Alleinerziehende, Suchtkranke, Wohnungslose
• BerufsrückkehrerInnen.

Für die Stadt Halle (Saale) stehen zunächst für zwei Jahre 100 000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für Mikroprojekte zur Verfügung. Hierbei können die positiven Erfahrungen des abgeschlossenen Paktes für Arbeit „Bündnis für Innovation und Beschäftigung – BIB“ und des LOS-Bundesprogramms in Halle-Neustadt und Silberhöhe einfließen.

Das Land stellt Mittel für Mikroprojekte, mit dem Ziel der Integration benachteiligter Personen in den Arbeitsmarkt, zur Verfügung. Es sollen Beschäftigungsaktivitäten gefördert sowie Bildungsdefizite und Qualifikationsmängel abgebaut und somit Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Arbeitsmarkt integriert werden. Mit Mikroprojekten von bis zu 10 000 Euro werden lokale Initiativen angeregt und unterstützt. Die Mittel müssen nicht kofinanziert werden.

Förderfähig sind Projekte im sozialen, kulturellen, sportlichen und gewerblichen Bereich, im Umweltsektor sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen. Die geplanten Aktivitäten und Projekte müssen lokalen Anforderungen und dem lokalen Bedarf entsprechen sowie zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit am Arbeitsmarkt von bisher Benachteiligten beitragen.

Die Teilnehmer der Mikroprojekte müssen sich in folgenden Zielgruppen wiederfinden:

• vom Arbeitsprozess ausgeschlossene Personen (ALG-II-Empfänger, Personen

Wer eine Idee hat, die in der Stadt Halle (Saale) umgesetzt werden soll, ein Projekt realisieren möchte, das ausgegrenzte Personen fördert oder die Bildung von Kleinunternehmen unterstützt, und der Förderbedarf nicht höher als 10 000 Euro ist, der sollte sich bewerben.

Das Programm „Lokales Kapital“ wird im Rahmen eines Ideenwettbewerbes umgesetzt, d. h. die besten Projektideen bzw. Vorhaben erhalten eine Förderung von bis zu 10 000 Euro. Die Auswahl der Projekte erfolgt durch einen unabhängigen Programmbeirat. Dieser hat sich dazu verständigt, besonders solche Projekte zu fördern, die als Bewertungskriterien Nachhaltigkeit und Arbeitsmarktorientierung nachweisen können. Projektideen können in einer ersten Antragsrunde bis Freitag, den 11. April, eingereicht werden.

Die Förderung von Projekten kann frühestens ab dem 1. September 2008 beginnen und darf den 31. Oktober 2010 nicht überschreiten. Investitionen in Einzelpositionen sind nur bis zu einer Höhe von 150 Euro möglich. Die Förderung baulicher Maßnahmen ist ausgeschlossen. Es wird vorsorglich darauf verwiesen, dass mit der Einreichung des Projektantrages kein Rechtsanspruch auf Förderung besteht.

Kontakt: Stadt Halle, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie (FB 51), Kathrin Sommer, Kennwort „Lokales Kapital“, Ernst-Haeckel-Weg 10a, 06122 Halle (Saale), Telefon: 0345 2977654

Uwe Weiske, Telefon 0345 221-4030
Internet: www.los-halle.de

4 000-Euro-Reinerlös geht an den Kinderhospizdienst Halle



Die halleschen Frauen-Clubs Soroptimist International und Lions Club Halle - Do-rothea Erxleben hatten bereits im November zum mittlerweile 7. Jazz-Brunch auf Schloss Teutschenthal eingeladen. Während der Veranstaltung wurde durch Eintrittsgelder und eine Kunstauktion ein Reinerlös von 4 000 Euro erzielt. Am vergangenen Mittwoch, dem 5. März, wurde der Erlös in Form eines Checks an den ambulanten Kinderhospizdienst Halle übergeben. Der ambulante Kinderhospizdienst hatte im vergangenen Jahr seine Arbeit im Hospiz am St. Elisabeth-Krankenhaus aufgenommen. Für seine verantwortungsvolle Arbeit ist er auf Spenden angewiesen.

Fotos (2): T. Ziegler

HWG mit neuem Domizil in der Alten Hauptpost

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) hat ihr neues Domizil Alte Hauptpost, Hansering 19, bezogen. Bis Montag, den 10. März, verlegte die HWG ihren kompletten Firmensitz von der Magdeburger Straße 36 in das Postamt am Joliot-Curie-Platz. Mit der Nutzung des neuen Gebäudes wird nahezu die Hälfte der Mietkosten gespart, die bisher für die Magdeburger Straße 36 anfielen.

„Wir hatten den Umzug firmenintern so geregelt, dass wir auch in der heißen Phase so lange wie möglich für unsere Mieter und Kunden erreichbar waren“, hebt HWG-Geschäftsführer Dr. Heinrich Wahlen hervor. Mieter und Kunden erwartet im neuen Ambiente der Hauptpost der gewohnt gute HWG-Service. Ansprechpartner, Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adressen blei-

ben gleich. Auch die Sprechzeiten von Vermietung und Wohnungswirtschaft bleiben unverändert.

Der HWG-Umzug hat viele Vorteile. Einer der Wichtigsten: Die HWG spart durch den Umzug in die Hauptpost Kosten. Die Gesellschaft ist hier nicht nur Mieter, sondern Eigentümer. „Die Mierte in der Magdeburger Straße war nahezu doppelt so hoch wie die Kreditrate, die wir jetzt für die Post zahlen. Und wenn die Schulden getilgt sind, gehört das Gebäude der HWG“, erklärt Wahlen.

Die Nutzung der Alten Hauptpost durch die HWG ist im Interesse der Stadt. Mit Ausnahme der kleinen Postfiliale im Erdgeschoss stand das Gebäude sieben Jahre leer. Mit dem Einzug der HWG kehrt in eines der wichtigsten Einzeldenkmäler der Stadt wieder Leben ein.

Preisträger auf dem Weg nach Dessau

Bei den Regionalwettbewerben von „Jugend musiziert“ haben die Konservatoriumsschüler in diesem Jahr besonders gut abgeschnitten. Von den 85 Teilnehmern konnten 57 einen ersten Preis in ihrer Kategorie erringen, 19 Schüler wurden zum Landeswettbewerb vom 14. bis 16. März in Dessau delegiert. Die jungen Sängerinnen und Instrumentalisten werden in Dessau in den Kategorien Gesang, Harfe und Klavier solo sowie Streicher- und Bläserensemble und Ensemble für Neue Musik antreten.

Für einige von ihnen wird sich vielleicht der Traum von der Teilnahme am Bundesfinale zu Pfingsten in Saarbrücken erfüllen.

Puppentheater auf Frankreich-Tournee

Die Inszenierung von Ines Heinrich-Frank „Die Goldene Gans“ von Peter Brach tourt erstmals in französischer Spielfassung „L'OE D'OR“ vom 24. März bis zum 10. April durch Frankreich.

Die Reise führt zum Festival Méli' môme in Reims und zum Festival Giboules de la marionette in Strasbourg. Darüber hinaus wird in den Städten St. Dizier, Ribeaupville, und Lyon gespielt. Eigens dafür lernten die Puppenspieler Nils Dreschke und Uwe Steinbach die Texte auf Französisch und werden alle 14 Vorstellungen ausschließlich in französischer Sprache spielen.

2007 erhielt „Die Goldene Gans“ den Marburger Kinder- und Jugendtheaterpreis für die beste Produktion des Festivals.

KULTUR KOMPAKT

„Das kalte Herz“ von Kerstin Specht hat am Freitag, dem 14. März, 20.30 Uhr, im Puppentheater Premiere. Das Familienprogramm ist für Kinder ab neun Jahren geeignet. Regie führt Christoph Werner. Schattenfiguren und Kostüme entwarf Susanne Berner. Es spielen: Marie Bretschneider, Sylvia Pendzik; Peter W. Bachmann, Nils Dreschke, Sebastian Herzfeld (Musiker).

Zu einem Passionskonzert des Stadt-singechores unter Leitung von Frank-Steffen Elster wird am Freitag, dem 14. März, 19.30 Uhr, in die Marktkirche eingeladen. Solisten sind Regula Elmer-Fitzon, Sopran, Susanne Krumbiegel, Alt, Tobias Hunger, Tenor, und Daniel Ochoa, Bass (Eintritt: 13 Euro, ermäßigt 9 Euro)

Ein Encaustic-Wochenendworkshop findet vom 14. bis 16. März – Freitag von 17 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr, Sonntag von 10 bis 13 Uhr – an der Volkshochschule Adolf Reichwein, Diesterwegstraße 37, statt. Interessierten wird vermittelt, wie mit Schwamm, Spachtel, Föhn und einem Maleisen herrliche Farbkompositionen und Effekte entstehen.

Kontakt: telefonische Anmeldungen unter 0345 2915319

„Bach für Detektive“ heißt ein musikalisches Oster-Ferienprojekt des Stadt-singechores für Knaben im Grundschulalter. Während der Lösung eines Kriminalfalles lernen die Kinder vom 17. bis 19. März, täglich von 10 bis 14 Uhr, auf spielerische Weise Johann Sebastian Bach und seine Musik kennen.

Kontakt: Chorhaus des Stadtsingechor zu Halle, Franckeplatz 1, Haus 21

Künstlerische Schülerarbeiten aus dem Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ sind bis Donnerstag, den 20. März, in der Zentralbibliothek am Hallmarkt zu sehen. Gezeigt werden neben surrealen Zeichnungen, Gruselbildern und Naturstudien auch gegenständliche sowie abstrakte Kleinplastiken aus Ton und Schmuckstücke von Schülern aus den Klassen 5 bis 12.

Zum „Fliederduft in der Fettbemme“ lädt die Villa del Vino, Ankerstraße 15, am Donnerstag, dem 20. März, 19.30 Uhr, ein. Die Journalistin Sylvia Pommert, Autorin des gleichnamigen Buches, und der bekannte Vortragskünstler Thomas Stein lesen Episoden und Schnurren aus dem halleschen Leben zu Zeiten der DDR.

Karten: Telefon: 0345 8070760

„Faust“ auf dem Osterspaziergang

Ein lustvoll-diabolischer Hilmar Eichhorn lädt am 22. und 23. März auf die Kulturinsel ein

(nt) Was könnte passender sein, als Faust auf seinem Osterspaziergang – am 22. und 23. März, jeweils 19.30 Uhr, im Saal des Neuen Theaters auf der Kulturinsel – zu begleiten? Unter den „geputzten Menschen“ atmet er auf. Die dunkle Studierstube liegt hinter ihm. Und da ist dieser schwarze Pudel, der sich in Me-

phisto verwandelt und Fausts Leben in eine neue Richtung lenkt...

Intendant Christoph Werner übersetzt die „Tollheit“ und die zwei Seelen Fausts in ein kurzweiliges Parallelspiel von Puppen- und Menschenwelt, in der nur der Strippenzieher Mephisto – ein lustvoll-diabolischer Hilmar Eichhorn – kein

Double hat. Die mit zarter Klugheit gezeichnete Inszenierung lässt dabei einen Jörg Lichtenstein als Faust auftreten, der „nicht mit den Höhen der Metaphysik, sondern den Untiefen menschlicher Ängste ringt“, schreibt die „Frankfurter Rundschau“

Internet: www.kulturinsel-halle.de

Gymnasialprofessor schuf eine beeindruckende fotografische Bestandsaufnahme

Gottfried Riehm zum 150.

VON RALF JACOB

Der Gymnasialprofessor am halleschen Stadtgymnasium, Dr. Gottfried Riehm, dessen Geburtstag sich am 6. März 2008 zum 150. Mal jährte, schuf eine beeindruckende fotografische Bestandsaufnahme der Entwicklung der Stadt Halle während der Gründerzeit kurz vor und nach der Jahrhundertwende.

In der Rathausstraße 1 präsentiert das Stadtarchiv anlässlich seines 150. Geburtstages topografische Aufnahmen des Hobbyfotografen Gottfried Riehm (1858–1928), die den interessierten Besuchern erstmals angeboten werden können. Mithilfe seines 1929 durch seine Witwe übergebenen fotografischen Nachlasses zeigt das Stadtarchiv die Bedeutung von Heimat für einen interessierten und sich einmischenden Hallenser durch das Objektiv seiner Kamera.

Ergänzt werden die detailreichen Fotografien durch Leihgaben und Schenkungen von Nachfahren der Familie, darunter bisher unbekannte Familienfotos und Dokumente zum beruflichen Werdegang Riehms. Darüber hinaus zeichnen Archivalien aus dem Bestand des Stadtarchivs seinen Lebensweg nach. Dazu zählen neben der Originalurkunde seiner akademischen Lehrbefähigung auch ein Zeugnisbuch aus dem Jahr 1906 mit einem „Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militär-



Aus Anlass des 150. Geburtstages des halleschen Gymnasialprofessors und Hobbyfotografen Gottfried Riehm (1856–1928) zeigt das Stadtarchiv, Rathausstraße 1, bis zum 4. September die Personalausstellung „Gottfried Riehm zum 150. – Gymnasialprofessor und Hobbyfotograf“. Eine Führung zur Ausstellung findet morgen, Donnerstag, den 13. März, 18 Uhr, statt (weitere Führungen auf Anfrage). Foto: G. Riehm

dienst“ für seinen wohl berühmtesten Schüler, Kurt Walter Götz (1888–1960), besser bekannt als Schriftsteller und Schauspielerei unter dem Namen Curt Goetz.

Die Ausstellung kann zu den Geschäftszeiten des Stadtarchivs – montags von 10 bis 15 Uhr und dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr – bis Donnerstag, den 4. September, besucht wer-

den. Der Eintritt ist frei. In diesem Jahr wird in Fortsetzung zum 1992 erschienenen Band ein zweiter Fotoband mit den bisher unveröffentlichten Fotografien von Gottfried Riehm, erläutert durch Stadtarchivar Ralf Jacob, im fliegenkopf verlag erscheinen. Das Buch wird sowohl im Stadtarchiv als auch in allen Buchhandlungen erhältlich sein.

Internet: www.stadtarchiv.halle.de

HALLEBUCH

Süßes aus der Salzstadt Halle

(-ich.) Feuer und Wasser. Himmel und Hölle. Zucker und Salz. – Auf den ersten Blick unüberbrückbare Gegensätze. Nicht so in Halle. Zumindest nicht in Sachen Zucker. Das belegt die Hasen Edition Halle / Saale. Mit der Geschichte des Zuckers in unserer Salzstadt ediert Geschäftsführer Peter Gerlach mit „Süßes aus Halle“ den zehnten Band der Mitteldeutschen Kulturhistorischen Hefte.

Nun wissen wir es: eine Zuckerfabrik war das erste moderne Industrieunternehmen in Halle. Nicht das Salz, nein: die Zuckerwirtschaft prägte über fast einhundertfünfzig Jahre die wirtschaftliche Ent-

wicklung der Stadt Halle und des auch weiteren Umlandes. Mehr noch: sogar eine Straße weist auf das „süße“ Halle hin: die Raffineriestraße. Hier stand die größte und modernste Zuckerraffinerie Deutschlands! Von hier wurde der weiterverarbeitete Rohzucker bis nach England verkauft. Apropos Umland: bis heute prägt die Zuckerrübe maßgeblich die Landwirtschaft rund um die Saalestadt.

Namen wie Franz Carl Achard, Carl August Jacob, Johann Gottfried Boltze, Carl Wentzel, Sombart, von Lippmann oder Knauer sind eng mit dem Thema Zucker verbunden.

Dr. Dirk Schaal, seit 2003 Leiter des historischen Archivs der Südzucker AG, haben wir es hauptsächlich zu verdanken, dass die Geschichte des Zuckers in der alten Salzstadt Halle der Vergessenheit entrissen wurde. Sein tiefgründiger Rückblick auf die Entwicklung dieses Industriezweiges wird gegenwärtig durch eine Ausstellung historischer Archivalien zum Thema Zucker im Stadtarchiv ergänzt (Amtsblatt berichtete).

„Süßes aus Halle – Geschichte des Zuckers in der Salzstadt“, Dirk Schaal, Mitteldeutsche Kulturhistorische Hefte, Nummer 10, 72 Seiten, 10 Euro

Plakat zum Themenjahr 2008 in der Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen vorgestellt



Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, Anke Michler-Janhunen, Pressesprecher der Stadtmarketinggesellschaft mbH (SMG) und der Grafiker Joachim Dimanski (v. l. n. r.) stellen das Image-Plakat des Themenjahres „Zeit.Los: Unser Umgang mit der Zeit“ in der Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen vor. Foto: T. Ziegler

Wer hat Zeit in unserer Zeit?

(bh) „Zeit.Los: Unser Umgang mit der Zeit“ ist das umfassende stadtweite Programm des Themenjahres 2008 in Halle. Es geht grundlegenden Fragen nach unserem Umgang mit der Zeit nach und führt mitten hinein in spannende und höchst aktuelle Diskussionsfelder.

Das Image-Plakat zum Thema wird in unserer Stadt für das Programm des Themenjahres werben. Vorgestellt wurde es am 6. März in der Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen.

Wer hat schon Zeit in un-

serer Zeit? – Halle nimmt sich 2008 Zeit für die Zeit. Den Auftakt für das Themenjahr bildet der Festvortrag des renommierten Zeitforschers Karlheinz A. Geißler zur Eröffnungsveranstaltung am 29. März. In zahlreichen Publikationen hat sich der Wirtschaftspädagoge und Philosoph zur Geschichte der Beschleunigung unseres Alltags geäußert und den Begriff der Simultangesellschaft geprägt.

Unterstützt wird das Themenjahr von der Saalesparkasse und der Stadtmarketing GmbH Halle.

Fahrbibliothek mit anderem Rhythmus

Der Haltepunkt Wörmlitz der Fahrbibliothek wird ab Dienstag, dem 1. April, 14-tägig mittwochs in geraden Wochen von 17 bis 18 Uhr aufgesucht. Reideburg wird wöchentlich für eine Stunde jeweils dienstags von 17 bis 18 Uhr angefahren. Die Benutzer werden rechtzeitig über die bevorstehende Änderung informiert.

Ein Pessimist, der trotzdem lachte

Zum hundertsten Todestag von Wilhelm Busch in diesem Jahr hält die hallesche Kunsthistorikerin Dr. Ute Willer am Donnerstag, dem 27. März, 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, einen Vortrag und beleuchtet dabei in Wort und Bild das Leben dieses einzigartigen Sonderlings. Wilhelm Busch ist berühmt als Humorist, Maler, Zeichner und Dichter. Frau Dr. Willer wird seine unsterblichen Werke noch einmal ins Gedächtnis zurückrufen und auch über weniger Bekanntes sprechen. Der Eintritt ist frei.

Haiku und andere Geschichten

Margit Jäschke und Dagmar Schmidt stellen bis Sonntag, den 30. März, in der Kunsthalle Villa Kobe aus. Im Rahmen eines Stipendiums der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt wählt Margit Jäschke als Gegenüber, Inspirationsquelle und Handlungsraum die im 17. Jahrhundert in Japan entstandene „Gedichtform“ des Haiku und schafft dazu Grafiken und Papierskulpturen von zeitloser Schönheit. Dagmar Schmidt lässt sich von ihrem unmittelbaren Umfeld inspirieren. Sie blickt aus nächster Nähe auf die Alltagsgegenstände und zeigt sie als Protagonisten der Lebenskultur. Geöffnet ist die Villa Kobe donnerstags bis sonntags von 14 bis 19 Uhr.

Internet: www.kunsthalle-halle.de

Claus und Morgner



Carlfriedrich Claus Exerzitium. Drei Sehweisen, 1996

„Verletzungen“ in der Talstraße

„Verletzungen“ heißt die gegenwärtige Ausstellung mit Werken von Carlfriedrich Claus und Michael Morgner in der Galerie „Talstrasse“. Zur Ausstellung, die bis Sonntag, den 20. April, gezeigt wird, erscheint ein Katalog, der in einer Sonderpräsentation am Donnerstag, dem 27. März, 19 Uhr, in den Räumlichkeiten des Kunstvereins vorgestellt wird. Die Ausstellung mit Leihgaben aus dem Kunstsammlungen Chemnitz, Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv, wird unterstützt von der ÖSA-Versicherung Sachsen-Anhalt und der WRT Revision und Treuhand GmbH. Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet.

Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

Gemeinschaft gibt Halt und Kraft

Das nächste Treffen der Gesprächsgruppe für Angehörige von Krebskranken findet am Mittwoch, dem 26. März, 17 Uhr, im Lesecafé „ONKO-logisch“ der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23 (Gelände der ehemaligen LVA, Haus 3, 3. Etage), 06114 Halle, statt. Interessierte sollten sich zum Gruppentreffen bei der Krebsgesellschaft Sachsen-Anhalt melden.

Kontakt: Telefon 0345 4788110

Kunst in der Tourist-Information

In der Vorweihnachtszeit war zum ersten Mal „Kunst in der Tourist-Information“ zu sehen. Begleitend zu den kulturellen Höhepunkt-Monaten Mai bis Juli wird die Aktion wiederholt. Dazu wendet sich die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) erneut an halleische Künstler, Kunstwerke mit Halle-Bezug in der Tourist-Information auszustellen und zu verkaufen. Die Präsentation der Kunstwerke erfolgt in einem Schaufenster und einer Vitrine.

Kontakt: Doreen Weiß, Marketing, Telefon: 0345 122-7918, E-Mail: doreen.weiss@stadtmarketing-halle.de

Sommerzeit bei Stadtführungen

Ab Karfreitag, den 21. März, finden die regelmäßigen Führungen der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH durch die historische Altstadt wieder täglich montags bis sonnabends jeweils 14 Uhr statt. Im Anschluss geht es 15.30 Uhr die 222 Stufen der Hausmannstürme hinauf. An Sonn- und Feiertagen beginnt der Altstadt Rundgang bereits 10 Uhr. Den Ausblick über die Stadt von den Hausmannstürmen können Teilnehmer der Führung ab 11.30 Uhr genießen. Über die Osterfeiertage gibt es zusätzlich eine große Auswahl an Sonderführungen rund um den Kühlen Brunnen (20. März), Frühlingserwachen (21. März, 5.45 Uhr), Sonderfahrten mit der Historischen Straßenbahn (22. März) sowie eine Feiningerführung (23. März).

Internet: www.stadtmarketing-halle.de
Telefon: 0345 122-9984

„Spurensuche mit dem Osterhasen“

Zur „Spurensuche mit dem Osterhasen“ lädt der Zoo in den Osterferien alle Familien mit Kindern und andere Interessierte am Dienstag, dem 18. März, 10 Uhr, ein. Der Rundgang hält viele Überraschungen zu verschiedenen Zootieren bereit. Treffpunkt ist an der Zookasse in der Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos. Es wird nur der Zoeeintritt erhoben. Kindergarten- und Hortgruppen können sich telefonisch für weitere Termine anmelden.

Kontakt: Mirja Heunemann, Heidi Bossert, Telefon: 0345 5203-437, Fax: 0345 5203-444, E-Mail: office@zoo-halle.de, Internet: www.zoo-halle.de

Auf der Suche nach dem heiligen Gral

13. Auto-Rallye des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie vom 10. bis 12. Mai 2008

Die beliebte alljährliche „Auto-Rallye“ wird auch in diesem Jahr nach Mitteilung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie stattfinden. Zum mittlerweile 13. Mal steigt dieses Projekt. Unter dem diesjährigen Motto „Mission Impossible 13 oder Auf der Suche nach dem heiligen Gral“ werden sich vom 10. bis 12. Mai verschiedene Teams auf eine erlebnisreiche und spannungsgeladene Reise durch vorher nicht bekannte Gegenden unseres Landes begeben. Mit einer rätselhaften und spannend durchgesetzten Routenbeschreibung versuchen die Teams den Zielort im Laufe des Samstages zu finden.

Der Start am Samstagmorgen erfolgt wie im vergangenen Jahr am Bauernclub in der Ludwig-Wucherer-Straße, Nähe Steintor. Am Pfingstsonntag werden die Teams die Region des Zielortes auf eine noch unbekannte Form erkunden.

Organisiert wird die Fahrt auch in diesem Jahr von den städtischen Streetworkern des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale). Unterstützt werden die Mitarbeiter hierbei von ehrenamtlichen Kräften.

Gesucht werden auch 2008 unterstützende Partner zur Teilnahme an der Rallye bzw. um Preise für die teilnehmenden Teams zur Verfügung zu stellen. Außerdem können ein Team oder die Rallye finanziell unterstützt werden. Erste Zusagen – Zoo Halle, Cinemaxx Charlotten-Center, Klemme AG – liegen vor und stimmen hoffnungsvoll.

Für Anmeldungen, spezielle Einladungen, das Zusenden des Konzeptes bzw. einer Präsentationsmappe inklusive Präsentations-CD sowie für Nachfragen hinsichtlich des Projektes steht Mirko Petrick zur Verfügung.

Kontakt: Mirko Petrick, Telefon: 0345 2977653 bzw. 0177-2944919, E-Mail: mirko.petrick@halle.de

Dokumentation „Zukunftsforum Halle“ an OB Dagmar Szabados überreicht

Die beiden Vorsitzenden des „Zukunftsforums Halle“ Michael Reinboth, Geschäftsführer DHL Hub Leipzig GmbH, und Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor Franckesche Stiftungen zu Halle, übergaben OB Dagmar Szabados am Montag, dem 25. Februar, die Dokumentation „Das Zukunftsforum Halle. 2005-2007“ (Amtsblatt berichtete). Die 27-seitige Broschüre erschien in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird an alle, die am Zukunftsforum mitgewirkt haben, verteilt. Interessierte Bürger können die Broschüre über die Tourist-Information im Marktschlösschen erhalten.

Foto: T. Ziegler



Stadt erforscht Zwangsarbeit

(sdr) Die Stadt Halle forciert die zeitgeschichtliche Forschung zum Themenkomplex Drittes Reich. OB Dagmar Szabados nahm Medienberichte über ein aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwundenes Außenlager des KZ Buchenwald zum Anlass, das Stadtarchiv mit Nachforschungen zu beauftragen. Erste Ergebnisse werden zum nächsten Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2009 präsentiert. „Damit soll dem konkreten Schicksal tausender hallescher KZ-Häftlinge, Zwangs- und Fremdarbeiter gedacht werden“, so Halles OB.

Fußend auf den privaten Forschungen des Mötzlicher Hobby-Historikers Albert Osterloh war der Öffentlichkeit die einstige Existenz des Lagers bekannt geworden. Dieses einstige Lager am Goldberg war eines von vier, welche die Kriegsproduktion der im Halleschen Norden angesiedelten Siebel-Flugzeugwerke aufrecht erhielten. Darüber hinaus seien mehr als 50 weitere Lager für Fremd- und Zwangsarbeiter in Halle nachgewiesen. Aktuell arbeiten das Stadtarchiv Halle und die Gedenkstätte „Roter Ochse“ an einer örtlichen Topographie des Lagersystems, die als visualisierte Internet-Datenbank der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll.

IBA 2010 in unserer Stadt

Skaterpark in Neustadt geplant

Kooperative Planung gemeinsam mit Jugendlichen

(pd/bh) Am Mittwoch, dem 27. Februar, versammelten sich die halleschen Skateboard-, BMX- und Inlineskater, jugendliche Sportler mit unterschiedlichen fahrbaren Untersätzen, im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) zur Planung einer neuen Sportstätte in Halle-Neustadt.

Veranstalter dieses Treffens waren die Stadt Halle (Saale), das Quartiersmanagement Neustadt und die Agentur bacs-events. Neben dem von der Stadt engagierten Landschaftsarchitekturbüro wird der Schweizer Spezialist Erwin Rechsteiner die Skater bei ihrer Ideenfindung beraten. Auf dem Arbeitstreffen wurden neben der Gestaltung der Anlage auch Fragen der Anwohnerschaft zu Themen Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im Umfeld der geplanten „Bodenskulptur“ besprochen. Nach der ersten Auswertung ist am kommenden Sonnabend, dem 15. März, bereits ein Folgeworkshop ange-setzt.

Die Veranstaltungen und der geplante Skaterpark gehören zu der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 (IBA), an der sich Halle auch noch mit anderen Projekten beteiligt. Die kooperative Planung mit den Jugendlichen ist ein gutes Beispiel für die Umsetzung der IBA-Idee, die in Halle dem Motto „Kommunikation und Prozess“ folgt.

Die Fragen die die IBA in Halle-Neustadt behandelt, befassen sich mit neuen Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten, um die Außenwirkung des Zentrums von Neustadt zu verbessern. Darunter fällt auch eine öffentliche Präsentation der Workshop-Ergebnisse, die am Sonnabend, dem 29. März, vor Ort im Zentrum Neustadt stattfinden wird.

Internet: <http://www.bacs-event.de/images/workshop1AushangWeb.gif>
<http://www.iba-stadtumbau.de/>
<http://www.halle.de/>

KURZ & AKTUELL

Die Sozialraumplanungsgruppe des Sozialraumes II – Silberhöhe, Ammendorf, Beesen, Osendorf, Radewell, Kanena, Planena, Bruckdorf, Hintere Dieselstraße – lädt am Mittwoch, dem 12. März, 16.30 Uhr, zum öffentlichen Treffen im Gebäude des Deutschen Kinderschutzbund BV Halle (Saale) e. V., Kinder- und Jugendhaus „Blauer Elefant“, am Anhalter Platz 1, ein.

Die Sozialraumplanungsgruppe Mitte-Nord-Ost trifft sich am Mittwoch, dem 19. März, 17 bis 20 Uhr, im CVJM e. V. (Christlicher Verein junger Menschen), Geiststraße 29. Die Sitzung ist öffentlich.

Der diesjährige Hochschulinformationstag der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet am kommenden Sonnabend, dem 15. März, statt. Neben Führungen und Besichtigungen laden Info- und Messestände auf dem Campus am Universitätsplatz ganztägig zum „Schnuppern“ ein.

Eine kostenlose Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes findet am Mittwoch, dem 19. März, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 0345 2939836. Internet: www.mipo.de

19. Bürgerfest rund um die Pauluskirche

Zum mittlerweile 19. „Bürgerfest rund um die Pauluskirche“ lädt die Bürgerinitiative Paulusviertel e. V. am Sonntag, dem 25. Mai, ein. Seit 1990 wird das Bürgerfest veranstaltet.

Das einstige Wohngebiets- und Straßenfest hat sich längst zu einem über die Stadt Halle hinaus bekannten und gut besuchten „Fest der Bürger für die Bürger“ gemauert, das inzwischen jährlich von mehr als 10 000 Menschen besucht wird. Die Bürgerinitiative Paulusviertel lädt Interessierte ein, sich am Fest zu beteiligen und Beiträge, Aktionen und andere Angebote rasch zu melden.

Ein besonderer Schwerpunkt des Festes liegt in diesem Jahr auf dem Miteinander der Kulturen und Religionen und damit auf Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz. Besonders Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen und Vereine, die in diesem Bereich tätig sind, sind aufgerufen, ihre Programme und Aktionen vorzustellen und damit deutliche Akzente zu setzen. Gezielte Angebote werden für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund vorbereitet.

Weitere Informationen und auch ein Anmeldeformular sind auf der neuen Homepage der Bürgerinitiative zu finden

Kontakt: Telefon und Fax: 0345 5233786
Internet: www.bi-paulusviertel.de

Nein, der Zauber mit der Eule ist im Zoologischen Garten Halle nicht zu finden. Dafür leben gleich oberhalb der Zookschule drei Schnee-Eulen auf dem Reilsberg, eine davon als „Patentkind“ vom Cinemaxx – in Erinnerung an den Harry-Potter-Film.

Fast bewegungslos sitzen die beiden älteren und das Jungtier vom Vorjahr da. Nur die Köpfe drehen sich hin und wieder - und das ziemlich weit herum. „Bis 270 Grad können die übrigens tagaktiven Schnee-Eulen ihren Kopf drehen“, erzählt Tierpflegerin Gabi Böttcher. „So erfassen sie das Umfeld, denn ihre Augen sind fast feststehend.“ Die sind ansonsten mehr auf Weitsicht eingestellt. Das nimmt auch nicht wunder: In freier Natur leben diese Eulen in der Tundra und im offenen Hügel-land der Arktis. Bei der Nahrungssuche zum Beispiel nach Wühlmäusen oder Fischen ist eben der besagte Weitblick wichtig. In der Nähe können die Schnee-Eulen dagegen schlecht sehen.

Allein durch ihre Färbung sind die Vögel beeindruckend. Schneeweiß

TIERISCHER ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

„Der alte Dessauer“ sorgt liebevoll für seine Familie...



...während die beiden weiblichen Familienmitglieder sich gern von ihm verwöhnen lassen.
Foto: R. Heinrich

präsentiert sich das Männchen, die Weibchen haben im Weiß über den ganzen Körper verteilt schwarze, wie in kurzen Wellen angeordnete Federn. Die etwa entengroßen Tiere verfügen über starke Krallenfüße. Viele kurze Federn lassen die Beine dagegen richtig flauschig erscheinen.

„Der alte Dessauer“ nennen die Tierpfleger liebevoll das Männchen. Er kam 1986 noch ganz jung von Dessau nach Halle. 23 Jahre ist er inzwischen und hat seitdem für 31 Nachkommen gesorgt. In Zoologischen Gärten können Schnee-Eulen bis zu 28 Jahre alt werden. In letzter Zeit bereiten den Pflegern die Augen des alten Dessauers Sorgen. „Sie werden trübe und er sieht immer schlechter“, so Gabi Böttcher. Na ja, schließlich ist es auch schon ein alter Herr.

1998 zog ein Weibchen aus Halles Partnerstadt Karlsruhe in das Gehege auf den Reilsberg um. Mit Hedwig, seiner jetzigen Gefährtin, hat der alte Dessauer bisher 23 Jungtiere aufgezogen. Tierpflegerin Gabi Böttcher, die seit ihrer Lehre im Jahr 1990 im halleschen Zoo tätig ist,

spricht davon, wie liebevoll er in dieser Zeit seine Familie versorgt. „Dann holt er das Futter heran und verteilt es rund um die Brutstätte, damit Hedwig und die Jungtiere auch ja genug Nahrung bekommen.“

Zum Brüten bauen die Schnee-Eulen kein Nest. Sie scharren eine fünf bis 13 Zentimeter tiefe Kuhle und legen vier bis neun Eier. Gebrütet wird bereits vom ersten Ei an. Und so schlüpfen auch die Jungen nach 33 Tagen zeitversetzt aller zwei bis drei Tage. Etwa 46 Gramm wiegen die Kleinen dann, legen aber rasch an Gewicht zu. Mit acht, neun Wochen sind sie flügge und bringen zwischen 1,6 und 2,5 kg auf die Waage. Von den sieben Jungtieren des vergangenen Jahres hat der hallesche Zoo sechs in andere Tiergärten gegeben. Gerade in der Brutzeit reagieren die sonst ruhigen Tiere regelrecht aggressiv auf jede Störung. Ansonsten sind die Schnee-Eulen sehr friedlich, auch wenn die Pfleger einmal am Tag das Gehege säubern und das Futter bringen: Eintagsküken, Mäuse, Ratten.
staro

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 18. März 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 19. Februar 2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)
- 05.2 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 Kulturinsel Halle
- 06 Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung am 19. Februar 2008

- 03 Vorlagen
- 03.1 Sportanlage Lettin (Teilanlage der ehemaligen Kaserne Lettin)
- 03.2 Abfallbehandlung in der Stadt Halle (Saale)
- 03.3 Bürgerschaftsangelegenheit der Zoologischen Garten GmbH
- 04 Beteiligungs-Report über städtische Beteiligungen 04./07
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 19. März 2008, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Bestimmung des ersten allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2008/07046
- 05.2 Errichtung eines Sportzentrums Hal-

- le-Neustadt am Standort Nietlebener Straße - Grundsatzbeschluss
Vorlage: IV/2008/06980
- 05.3 Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen
Vorlage: IV/2007/06566
- 05.3.1 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten)
Vorlage: IV/2008/06970
- 05.3.2 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten)
Vorlage: IV/2008/06971
- 05.4 Vergleichende überörtliche Prüfung

- der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/06984
- 05.5 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 Kulturinsel Halle
Vorlage: IV/2007/06923
- 05.6 Besetzung des Verwaltungsrates der Saalesparkasse
Vorlage: IV/2008/07069
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Personalangelegenheit
Vorlage: IV/2008/07051
- 03.2 Abfallbehandlung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07038
- 03.3 Sportanlage Lettin (Teilanlage der ehemaligen Kaserne Lettin)
Vorlage: IV/2008/07027
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

i. V. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Fachbereich Schule, Sport und Bäder informiert

Öffnungszeiten der städtischen Hallenbäder

während der Osterferien und über die Osterfeiertage 2008

Datum	Neustadt	Saline	Stadtbad Kleine Halle	Stadtbad Große Halle
Montag - 17.03.2008	08-14 Uhr	07-12 u. 15-22 Uhr geschlossen	07-13 Uhr	14-21 Uhr
Dienstag - 18.03.2008	08-22 Uhr	07-12 u. 16-22 Uhr geschlossen	08-13 Uhr	15-21 Uhr
Mittwoch - 19.03.2008	08-22 Uhr	07-12 u. 16-22 Uhr geschlossen	08-13 Uhr	17-21 Uhr
Donnerstag - 20.03.2008	08-22 Uhr	08-18 Uhr	08-13 u. 18-21 Uhr	14-18 Uhr
Freitag - 21.03.2008	geschlossen	08-18 Uhr	geschlossen	geschlossen
Ostersonntag - 22.03.2008	09-18 Uhr	08-18 Uhr	geschlossen	08-16 Uhr
Ostersonntag - 23.03.2008	09-18 Uhr	08-18 Uhr	geschlossen	08-16 Uhr
Ostermontag - 24.03.2008	09-18 Uhr	geschlossen	geschlossen	geschlossen

Anzeigen

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Wittenberger Straße 25, 45,09 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, Küche mit Fenster, KM 180,33 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694
* **möbliertes WG-Zimmer**, 06128 Halle-E.-Kästner-Str.; TV/Internet-Zugang vorhanden, teilw. Balkon, ab 9,3 qm, ab 170 € Warmmiete incl. Strom. Kontakt: Frau Mikutta - Tel. 290 2086
* **1 Zimmer**, 06130 Halle-Oulner Str.; Single-Wohnung für Jung & Alt; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Lift, saniert, 34 qm. Kontakt: Frau Jander - Tel. 290 2087

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Flurstr. 16, 63,27 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 372,02 EUR zzgl. NK, Annika Klose,

Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 168, 51,29 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 306,56 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Balkweg 1, 45 qm, vollsaniert, EG, Keller, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Seniorengerecht, KM 279 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 58 qm, Balkon, Personenaufzug, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 229,65 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Salzbinowweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, IV.OG, saniert, 246 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

* **2 Zimmer**, 06118 Halle/ Trotha - Plutostraße, saniert, Bad mit Dusche, 2 sep., geräumige Zimmer; Küche mit Fenster, IV. OG, gute Infrastruktur, Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2087

2- und 4-R-Wohnung, in 2-Fam.-Haus in Bad Dürrenberg zu verm. Beide mit gr. Wannenbad u. Dusche, Abstellr., Keller, Garten, Gar. mgl. Erstbezug nach San. Anfragen 03462-84117 nach 19 Uhr.
San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Ernst-Barlach-Ring 64, 60,88 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 309,96 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle (Saale), Conradstr. 19a,

68 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 425 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Fuhneweg 9, 57,31 qm, 3. Obergeschoss, Balkon, KM 221,09 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburger Straße 11, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 205,24 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburger Straße 22, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 233,93 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburger Straße 15, 56,65 qm, Balkon, Keller, Elektro n. DIN, KM 222,69 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Straße 16, 57,30 qm, Balkon, KM 285,65 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Fohlenweg 3, 57,31 qm, Balkon, Personenaufzug, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 328,16 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Nauestr. 6, 70,69 qm, vollsaniert, Balkon, WG-geeignet, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 440,65 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburger Straße 11, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 205,23 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-

Wohnanlage für Senioren - Ouluber Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geegnete Wohnungen; **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, ab 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

* **3/4 Zimmer**, 06132 Halle, funktionale Wohnungen in kinderfreundlichem Umfeld mit Kitaplatz-Garantie (SKV) in Halle/ Alte Heerstraße, Hanoier Straße und Oulner Straße zu vermieten. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Wittenberger Straße 2, 69,85 qm, Personenaufzug, Abstellraum, Badewanne, Abstellraum auf Etage, Elektro n. DIN, KM 277,58 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

* **4 Zimmer**, 06110 Halle/Jonaststraße, saniert, Küche/Bad mit Fenster, III. OG, sehr gute Infrastruktur, ruhige, grüne Lage, Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2087

5-Zimmer-Wohnungen

* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsterstraße; Südbalkon, nur Anliegerverkehr, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

"Couch on tour" um für neue HWG-Adresse zu werben

Gewinnspiel lockt zum Mitmachen/Täglich Präsentkorb zu gewinnen
Halle (Saale), Vom 10. bis 17. März wird es in Halles Innenstadt gemütlich. In diesem Zeitraum tourt eine überdimensionale blaue Couch durch die Straßen. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) macht das manchem schon bekannte „Mammutsitzpolster“ wieder zum Blickpunkt. Diesmal um auf den Umzug und die neue HWG-Adresse „Am Hansering 19“ aufmerksam zu machen. Denn während die Couch durch Halle zieht, arbeiten die über 250 HWG-Mitarbeiter bereits in ihren neuen Räumen in der Alten Hauptpost und sind wieder einsatzbereit für Mieter und Interessenten. Der HWG-Umzug hat viele Vorteile. Einer der Wichtigsten: Die HWG spart durch den Umzug in die Hauptpost Kosten. Die Gesellschaft ist hier nicht nur Mieter, sondern wird Eigentümer. Die Miete am vorherigen Sitz in der Magdeburger Straße war nahezu doppelt so hoch wie die Kreditrate für die Post. Die Nutzung der Alten Hauptpost durch die HWG ist zudem im Interesse der Stadt. Mit Ausnahme der kleinen Postfiliale im Erdgeschoss stand das Gebäude seit sieben Jahren leer. Mit dem Einzug der HWG kehrt in eines der wichtigsten Einzeldenkmäler der Stadt wieder Leben ein.
„Wir möchten mit der Aktion „HWGblaue Couch on Tour“ auf unsere neue Adresse aber auch auf unser breites und attraktives Wohnungsangebot aufmerksam machen, sagt Dr. Heinrich Wahlen, Geschäftsführer der HWG. „Von den neuen hochwertigen Beständen im Reilshof oder am Stadgutweg, bis hin zum preiswertem Wohnraum in Heide-Nord oder Silberhöhe - wir haben für jeden die passende Wohnung parat. Jeder fünfte Halleser ist bei uns zu Hause“, so Wahlen weiter.
„Wir laden alle ein“, so der HWG-Geschäftsführer, „unsere neuen Räumlichkeiten und unseren verbesserten Service in der Hauptpost und unsere interessanten Frühjahrsangebote kennenzulernen.“
„HWGblaue Couch“-Gewinnspiel
Die HWGblaue Couch wird vom 10. bis 17. März durch die Straßen Halles touren und zum Mitmachen auffordern. Wer die Couch entdeckt, sollte ihren Aufenthaltsort unter der Telefonnummer 0345/ 5271234 mitteilen. Hier ist ein Anruferantworter geschaltet. Die HWG verlost täglich unter den Anrufern einen Präsentkorb.

Beste Aussichten beim Einrichten!

Neustädter Passage 11
06122 Halle a. d. Saale **helu**

Beste Aussichten beim Einrichten!

Neustädter Passage 11
06122 Halle a. d. Saale **helu**

Comfort-Umzüge
Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 • 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Schnell. Sicher. Fachgerecht.
Unser Service für Sie!

Neustädter Passage 11
06122 Halle a. d. Saale **helu**

Samstag, 15. März 2008, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE
Konzerthallenorganist Martin Stephan

Samstag, 29. März 2008, 16.00 Uhr
JUGENDCHOR DER STADT HALLE
Jubiläumskonzert
»30 Jahre Jugendchor der Stadt Halle«
(Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Sonntag, 30. März 2008, 18.00 Uhr
Björn Casapietra
»Verführung-live«
Die Tour 2008

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr
sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungsfrist 10 Kalendertage).
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und
Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket
Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Bu-
ches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Wir bieten KfW-Mittel um 0,5 % günstiger an

4,30 %

*p.a. nominal

■ 10 Jahre fest

* off. Zins nach PAngV 4,37 %, max. 30 %
des Objektwertes in Verbindung mit einem
weiteren günstigen Annuitätendarlehen,
Angebot freibleibend.

Im Test:
17 überregionale
Anbieter mit Filialnetz

STIFTUNG WARENTEST
Spitzenanbieter
Immobilienkredite
FINANZTEST
3/2007
www.finanztest.de

Vereinbaren Sie
einen Termin für ein persönliches
Gespräch mit Herrn Schwuchow in unserem
Regionalbüro Halle unter

Tel.: 03 45 / 4 78 91 20

oder unter halle@freie-hypo.de

FREIE HYPO
Der DR. KLEIN Baufinanzierungsspezialist vor Ort

www.freie-hypo.de

LEUWO
Real Estate

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:
- Carl-Schurz-Str. 8, I. OG/links, 2 RWE mit 60,07 m²
- Türkstraße 30, EG/rechts, 2 RWE mit 47,90 m²
- Turmstraße 41, III. OG/links, 2 RWE mit 51,00 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich
in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Tagesordnung

der 42. Tagung des Stadtrates am 26. März 2008

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 26. März 2008, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 42. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung am 27.02.2008
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
 - 5.1 **Ausscheiden eines Stadtrates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**
Vorlage: IV/2008/07000
 - 5.2 **Bestimmung des ersten allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2008/07046
 - 5.3 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 **Kulturinsel Halle**
Vorlage: IV/2007/06923
 - 5.4 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 für den **Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/06972

- 5.5 **Baubeschluss IBA** Sachsen-Anhalt 2010
Standort Zentrum Neustadt, **Projekt Skaterpark**
Vorlage: IV/2008/07036
- 5.6 **Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen**
Vorlage: IV/2007/06566
 - 5.6.1 **Änderungsantrag** zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur **Finanzierung von Kindertagesstätten**)
Vorlage: IV/2008/06970
 - 5.6.2 **Änderungsantrag** zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur **Finanzierung von Kindertagesstätten**)
Vorlage: IV/2008/06971
- 5.7 **Satzung über den Ausschluss und die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten von Grundstücken** in der Stadt Halle (Saale)
(Ausschlussatzung Abwasser)
Vorlage: IV/2008/06966
- 5.8 **Namensgebungen schulischer Einrichtungen**
Vorlage: IV/2008/06963
- 5.9 **Namensänderung der Kindertagesstätte Diemitz** des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07030
- 5.10 **Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus**
Vorlage: IV/2008/07044
- 5.11 **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen** der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührensatzung)
Vorlage: IV/2007/06731
- 5.12 **Besetzung des Verwaltungsrates der Saalesparkasse**
Vorlage: IV/2008/07069
- 6 **Aufstellung öffentlicher Toiletten auf der Peißnitz**
Vorlage: IV/2008/06969
- 7 **Wiedervorlage**
- 8 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

- 8.1 Antrag der CDU-Fraktion zur **Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens zum Bau der BAB 143**
Vorlage: IV/2008/07052
- 8.2 Antrag der CDU-Fraktion zur **Umsetzung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**
Vorlage: IV/2008/07078
- 8.3 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe Volkmar Köck, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur **Pflege eines Wanderweges**
Vorlage: IV/2008/07079
- 8.4 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Mitbürger zur **Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
Vorlage: IV/2008/07081
- 8.5 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Mitbürger zur **Umsetzung eines Vertreters in der Regionalen Planungsgemeinschaft**
Vorlage: IV/2008/07082
- 9 **Anfragen von Stadträten**
 - 9.1 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter – Mitbürger – zu **Fördermitteln des EFRE** (ergänzende Nachfragen)
Vorlage: IV/2008/07012
 - 9.2 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft – DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zum **Hubschrauberlandeplatz Bergmannstrost**
Vorlage: IV/2008/07017
 - 9.3 Anfrage der CDU-Fraktion zu **Schäden am Marktplaster**
Vorlage: IV/2008/07049
 - 9.4 Anfrage der CDU-Fraktion zum Stand der **Aktualisierung des verkehrspolitischen Leitbildes**
Vorlage: IV/2008/07050
 - 9.5 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zum **Zuschussbedarf des Busunternehmens OBS**
Vorlage: IV/2008/07067
 - 9.6 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, bezüglich der geplanten **Straßenbahnstrecke zwischen Knoten 10 und Büschdorf**
Vorlage: IV/2008/07068

- 9.7 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer, CDU, zu **Aufforstungsmöglichkeiten im Stadtgebiet**
Vorlage: IV/2008/07083
- 9.8 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu den **Kosten und Einnahmen der Märkte**
Vorlage: IV/2008/07072
- 9.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Dachsanierung des Raumflug-Planetariums auf der Peißnitzinsel**
Vorlage: IV/2008/07073
- 9.10 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Beschilderung der Feuerwehr-Ausfahrt FFW Büschdorf**
Vorlage: IV/2008/07074
- 9.11 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum **Public Viewing zur EURO 2008**
Vorlage: IV/2008/07075
- 9.12 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur **Belastung der Bürger der Stadt Halle (Saale) durch Fluglärm**
Vorlage: IV/2008/07076
- 9.13 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur **Einbürgerung von AusländerInnen in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07077
- 9.14 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – zur **Beschaffung schadstoffarmer Fahrzeuge**
Vorlage: IV/2008/07080
- 9.15 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter – Mitbürger – zu **Spezial- und Jahrmärkten in Halle**
Vorlage: IV/2008/07085
- 9.16 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE Nachfragen zur Anfrage IV/2008/07022 Thema **Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten**
Vorlage: IV/2008/07089

- 10 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 11 **Anregungen**
- 12 **Mitteilungen**
- 13 **Anträge auf Akteneinsicht**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung am 27.02.2008
- 3 **Vorlagen**
 - 3.1 **Personalangelegenheit**
Vorlage: IV/2008/07051
 - 3.2 **Bürgerschaftsangelegenheit der Zoologischer Garten GmbH**
Vorlage: IV/2008/07040
 - 3.3 **Abfallbehandlung in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07038
 - 3.4 **Sportanlage Lettin** (Teilanlage der ehemaligen Kaserne Lettin)
Vorlage: IV/2008/07027
- 4 **Wiedervorlage**
- 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6 **Anfragen von Stadträten**
 - 6.1 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum **Gutachten Opernhausgarage**
Vorlage: IV/2008/07071
 - 6.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE Nachfrage zur Anfrage IV/2008/07024 **Thema Beraterverträge**
Vorlage: IV/2008/07088
- 7 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 8 **Anregungen**
- 9 **Mitteilungen**
- 10 **Anträge auf Akteneinsicht**

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) –
Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Beschlussübersicht

der 41. Tagung des Stadtrates am 27. Februar 2008

Öffentlicher Teil

5. **Vorlagen**
 - 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**
Vorlage: IV/2008/07000
abgesetzt
 - 5.2 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur **mittelfristigen Schulentwicklungsplanung** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 – für das Schuljahr 2008/09
Vorlage: IV/2007/06684
Beschluss
 - 5.2.1 **Änderungsantrag** der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) – zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur **mittelfristigen Schulentwicklungsplanung** der Stadt Halle für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 – für das Schuljahr 2008/09
Vorlage: IV/2008/07020
abgelehnt
 - 5.3 **Rettungsdienstgebührensatzung**
Vorlage: IV/2008/06942
Beschluss
 - 5.4 **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf**, Delitzscher Straße, 3. Änderung – **Abwägungsbeschluss**
Vorlage: IV/2007/06905
Beschluss
 - 5.5 **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf**, Delitzscher Straße, 3. Änderung – **Satzungsbeschluss**
Vorlage: IV/2007/06906
Beschluss
 - 5.6 **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf**, Delitzscher Straße, 4. Änderung – **Satzungsbeschluss**
Vorlage: IV/2007/06907
Beschluss

- 5.7 **Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf**, Guido-Kisch-Straße, 2. Änderung – Änderungsbeschluss - **Beschluss zur öffentlichen Auslegung**
Vorlage: IV/2007/06911
Beschluss
- 6 **Wiedervorlage**
 - 6.1 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - Mitbürger – zum **Wochenmarkt auf dem Marktplatz**
Vorlage: IV/2007/06834
abgelehnt
 - 6.2 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU – zur **Änderung der BV IV/2007/06243 Grundsatzbeschluss Ausbau Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf** incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)
Vorlage: IV/2007/06770
abgelehnt
- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 7.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse**
Vorlage: IV/2008/07008
zurückgezogen
 - 7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Gebührenerhöhung im Konservatorium „Georg Friedrich Händel“**
Vorlage: IV/2008/07018
Beschluss
 - 7.3 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU – zur **Aussetzung von Vermarktungsaktivitäten für die Immobilie Schulgebäude Taubenstraße 13** (ehem. GS Glaucha)
Vorlage: IV/2008/07025
verwiesen - Bildungsausschuss
 - 7.4 Antrag des Stadtrates Werner Misch - CDU – zur **Korrektur der Abfallgebührensatzung**
Vorlage: IV/2008/07007
Beschluss

- 7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Bestellung eines neuen Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung**
Vorlage: IV/2008/07004
Beschluss
- 7.6 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf **Umsetzung im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss**
Vorlage: IV/2008/07002
Beschluss
- 7.7 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf **Umsetzung im Sportausschuss**
Vorlage: IV/2008/07003
Beschluss
- 7.8 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung im Eigenbetriebsausschuss Kindertagesstätten**
Vorlage: IV/2008/07005
Beschluss
- 7.9 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung im Eigenbetriebsausschuss für Arbeitsförderung**
Vorlage: IV/2008/07006
Beschluss
- 7.10 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur **Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Sportausschuss**
Vorlage: IV/2008/07015
Beschluss
- 7.11 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität – zur **Umsetzung eines Sachkundigen Einwohners im Bildungsausschuss**
Vorlage: IV/2008/07001
Beschluss
- 8 **Anfragen von Stadträten**
 - 8.1 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zum **Hubschrauberlandeplatz Bergmannstrost**
Vorlage: IV/2008/07017
Beantwortung im März
 - 8.2 Anfrage der Stadträtin Elke Schwa-

- be - WIR. FÜR HALLE. – zu **Haltenbädern der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07011
Kenntnisnahme
- 8.3 Anfrage der Stadträtin Elke Schwaabe - WIR. FÜR HALLE. – zu einer **Brachfläche in Heide-Nord**
Vorlage: IV/2008/07016
Kenntnisnahme
- 8.4 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger – zu **Fördermitteln des EFRE** (ergänzende Nachfragen)
Vorlage: IV/2008/07012
Beantwortung im März
- 8.5 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Kenntnisnahme der Marktplatzverwerfung**
Vorlage: IV/2008/07013
Kenntnisnahme
- 8.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus**
Vorlage: IV/2008/07023
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.7 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE – zur **Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in Vereinen, Netzwerken und Organisationen**
Vorlage: IV/2008/07019
Beantwortung im April
- 8.8 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE – zur **Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten**
Vorlage: IV/2008/07022
Kenntnisnahme
- 11 **Mitteilungen**
 - 11.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „**40. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof**“
Vorlage: IV/2008/06986
Kenntnisnahme mit Änderungen

Nichtöffentlicher Teil

- 3 **Vorlagen**
 - 3.1 **Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße – Grundsatzbeschluss**
Vorlage: IV/2008/06980
vertagt
- 6 **Anfragen von Stadträten**
 - 6.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE – zum **Beratervertrag der START gGmbH**
Vorlage: IV/2008/07024
Kenntnisnahme
 - 6.2 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU – zur **Festsetzung von Mieten und Pachten für die Nutzung von schulischen Einrichtungen**
Vorlage: IV/2008/07026
Kenntnisnahme mit Nachfragen
gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

40. Tagung des
Hauptausschusses
am 20.02.2008

Beschlussübersicht

Nichtöffentlicher Teil

- 6.2 **Berufung eines Chefdirigenten der Staatskapelle Halle und gleichzeitig eines musikalischen Oberleiters des Musiktheaters mit dem Titel Generalmusikdirektor (GMD)**
Vorlage: IV/2007/06902
Beschluss

Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle (Saale) / Saalkreis

Aufgrund des § 12 Abs. 4 des Rettungsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 84), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Kammern für Heilberufe Sachsen-Anhalt und zur Änderung anderer Gesetze vom 13. Dezember 2007 (GVBl. LSA S. 402), i. V. m. §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Ersten Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698), sowie der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung - GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 07. November 2007 (GVBl. LSA S. 352), und § 2 der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem (ehemaligen) Landkreis Saalkreis vom 27.03.1996 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 27. Februar 2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für den gemäß der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem ehemaligen Landkreis Saalkreis gebildeten gemeinsamen Rettungsdienstbereich Halle/Saalkreis.

§ 2 Allgemeines

Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes erhebt die Stadt Halle (Saale) zur Deckung ihrer Aufwendungen Benutzungsgebühren.

§ 3 Mitwirkung von Leistungserbringern

Soweit die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes gemäß § 2 RettdG-LSA auf andere Leistungserbringer übertragen wird, gilt diese Gebührensatzung auch für die in diesem Rahmen erbrachten Leistungen.

§ 4 Gebührenschuldner

(1) Gebührenpflichtig ist, wer die Leistung in Anspruch nimmt. Für bestellte, jedoch nicht genutzte Leistungen sind diejenigen Personen Gebührenschuldner, in deren Interesse die Leistungen des Rettungsdienstes erfolgen sollen, es sei denn, sie haben keinen Anlass für die Anforderungen gegeben.

Bei Geschäftsunfähigen ist derjenige Gebührenschuldner, dem nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches die Personensorge obliegt.

Sind mehrere Personen gebührenpflichtig, so haften sie als Gesamtschuldner.

(2) Sind Gebührenschuldner nach Abs. 1 nicht vorhanden, sind diejenigen Personen Gebührenschuldner, die die nicht in Anspruch genommenen rettungsdienstlichen Leistungen missbräuchlich bestellt haben.

§ 5 Entstehung der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht mit der Beauftragung des Rettungsdienstes, d. h. mit der Ausfahrt aus der jeweiligen Rettungswache bzw. mit der Abfahrt vom Voreinsatzort.

Anzeigen

Südschwarzw.

Pension „Alte Gerbe“
Oberkutterau 3 - 79837 St. Blasien. Ü/F ab 21,- € p.P., App. 2-3 Pers. ab 35,- €
Tel. 07672/1448.
www.alte-gerbe.de

Bayern

FeWos bei Oberstdorf
von Priv. für 2-6 Personen.
Tel. 0 83 26 / 3 81 34
www.kennerknecht-obermaiselstein.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella · 56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen Prospekt an! www.hotel-mosella.de

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah, Sonnenterr., kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Ostsee

***** Insel Usedom *****
Ferienpension Elisabeth/Koserow App. und FeWos. Dialyse gegenüber.
Tel. 038375 / 20171
www.elisabeth-anna.de

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44
20.3.-24.3. ÜHP 2 P. (Ostern) 400,- €
24.3.-31.3. ÜHP 2 Personen 420,- €
30.3.-6.4. ÜHP 2 Personen 420,- €
6.4.-13.4. ÜHP 2 Personen 420,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Nachhilfeschule
TÜV-geprüfte Qualität.
Von der Grundschule bis zum Abitur.
Bessere Chancen durch gezielte Förderung
Halle-Mitte, Am Steintor 16 • Halle-Neustadt, Neustädter Passage 6 • Tel. 03 45/2 02 93 62
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr oder Tel. 0800 111 12 12 [frei]

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Schwarzwald

ACHTUNG DIE EPELS KOMMEN!
Schwarzwald „komplett“ 2 Wo ab 495,-
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 13.4./18.5./1.6./6.7./20.7./24.8.2008
3 Wochen: 27.4./15.6./3.8./21.9.
Hochwald-Aparthotel ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Mosel

FAMILIEN-SENIOREN-WANDERURLAUB
oder einfach entspannen AN DER SCHÖNEN MOSEL
Komfortable, gemütliche Ferienwohnungen/Gästezimmer
HAUS BERGHOF
Unser persönlich geführtes Haus bietet Ihnen alles was zu einem erholsamen Urlaub gehört. Schauen Sie doch schon mal bei uns vorbei unter www.haus-berghof-mosel.de. Klicken Sie auf der Startseite unseren Haus-Videofilm an. Wir würden Sie gerne bei uns begrüßen.
Familie Später, Bergstraße 10, 54347 Neumagen-Dhron, Tel. 06507/2108

Fläming

Landhotel „Im Fläming“
Umgeben von weiten Wäldern im Herzen des Hohen Fläming liegt das Hotel mit 55 komfortablen, im Landhausstil eingerichteten Zimmern. Die moderne Reitsportanlage mit Pensionspferdehaltung erstreckt sich auf einer Fläche von 32 ha.
Erleben Sie das größte Osterei Brandenburgs
3 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer Komfort
1 x Abendessen - 1 x Osterfeuer mit Köstlichkeiten vom Grill - 1 x 3-Gang-Menü Osterlammessen
1 x Besuch in der Steintherme Belgitz oder Schnupperreiten an der Lounge
Ostereiersuchen bei einer Wanderung durch den Hohen Fläming € 199,00 pro Person im Doppelzimmer
Wir richten für Sie Tagungen, Familienfeiern etc. aus.
Sie finden uns an der A9 zwischen Berlin und Leipzig an der Ausfahrt Niemeck im OT Neuendorf
Zum Reiterhof 1, 114823 Niemeck-Neuendorf
Tel.: 033843-927190, Fax 033843-92719999

§ 6 Festsetzung, Erhebung und Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Gebühren werden von der Stadt Halle (Saale) durch Bescheid festgesetzt.

(2) Die Stadt Halle (Saale) kann einem Dritten die Befugnis einräumen, vor Erlass eines Gebührenbescheides in der Höhe der zu erhebenden Gebühren Rechnungen im Auftrag der Stadt zu erteilen und den Rechnungsbetrag für die Stadt entgegenzunehmen. Bei Bezahlung der Rechnung bedarf es keines gesonderten Erlasses eines Gebührenbescheides.

(3) Die Gebühr ist innerhalb von fünf Wochen nach Zugang des Gebührenbescheides zu zahlen. Sollte eine vor Erlass eines Gebührenbescheides ergangene Rechnung nicht innerhalb von drei Wochen bezahlt sein, hat die Stadt Halle (Saale) das Recht, einen entsprechenden Gebührenbescheid zu erlassen, bei dem die Gebühr innerhalb von fünf Wochen nach Zugang des Gebührenbescheides zu zahlen ist.

(4) Soweit sich die Krankenkassen oder sonstige Kostenträger zur Gebührenübernahme bereit erklärt haben, kann eine direkte Rechnungserteilung an die Krankenkassen oder sonstigen Kostenträger erfolgen. In diesem Falle ist die entsprechende Gebühr spätestens sechs Wochen nach Zugang der Rechnung zahlbar. Im Fall der nicht rechtzeitigen Zahlung durch die Krankenkassen oder sonstigen Kostenträger soll ein Gebührenbescheid unmittelbar an die Gebührenschuldner nach § 4 ergehen.

(5) Sowohl im Bescheid als auch in der Rechnung sind, soweit im Einzelfall möglich, die nach § 267 Abs. 5 i. V. m. Abs. 3 S. 1 und 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Krankenversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477, 2482), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 19. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3024) (SGB V) erforderlichen Kennzeichen (Alter, Geschlecht, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrentner, Bezieher einer Rente für Bergleute) und die nach § 302 SGB V erforderlichen Daten (Art der Leistung, der Preis, der Tag und der Zeitpunkt der Leistungserbringung sowie die Arztnummer des verordnenden Arztes) sowie die Angaben der Krankenversicherungskarte nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 - 6 SGB V (Bezeichnung der ausstellenden Krankenkasse, Familienname und Vorname des Versicherten, Geburtsdatum, Anschrift, Krankenversicherungsnummer, Versicherungsstatus) jeweils in maschinell verwertbarer Weise zu vermerken.

§ 7 Gebührenmaßstab

(1) Maßgeblich für die Gebühren sind die tatsächlich erbrachten Leistungen. Leistungen oder Teile von Leistungen bleiben dann außer Betracht, wenn von vornherein offensichtlich sein musste, dass diese nicht erforderlich waren.

(2) Bei der Berechnung von Entfernungen sind die tatsächlich gefahrenen Kilometer in Ansatz zu bringen. Sie berechnen sich nach dem optimalen Weg vom Einsatzort zum Zielort und zurück zum Fahrzeugstandort unter Berücksichtigung der jeweils herrschenden Verkehrsverhältnisse. Bei Anschlusseinsätzen gilt als Fahrtbeginn der Ausgangspunkt des Anschlusseinsatzes.

(3) Bei gleichzeitiger Mitnahme mehrerer Patienten ist die Notarztpauschale für jeden Patienten in voller Höhe zu berechnen. Die übrigen Gebühren sind auf die transportierten Patienten verhältnismäßig aufzuteilen, soweit nicht eine Kilometerpauschale pro Kilometer oder eine Sonderleistung einen einzelnen Patienten gesondert betrifft.

(4) Begleitpersonen, die nicht selbst Patienten sind, werden unent-

geltlich befördert, soweit eine Mitnahmemöglichkeit besteht. Ein Anspruch auf Mitnahme besteht nicht. Gegenüber mitgenommenen Personen haftet die Stadt Halle (Saale) nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit städtischer Bediensteter oder Beauftragter.

§ 8 Gebührensätze

(1) Die Gebühren für den jeweiligen Rettungseinsatz setzen sich zusammen aus einer Grundgebühr und einer Pauschale je km sowie den Zuschlägen für angefallene Sonderleistungen.

(2) Die Gebührensätze sind:

Tarif.- Leistung Nr.		Gebührenhöhe in Euro
1.	Inanspruchnahme der Notfallrettung (RTW)	
1.1	Grundgebühr	113,93
1.2	km-Pauschale pro 1 km	3,18
2.	Inanspruchnahme des Notarztwagens (NAW)	
2.1	Grundgebühr	129,97
2.2	km-Pauschale pro 1 km	3,93
3.	Inanspruchnahme des Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF)	
3.1	Grundgebühr	54,83
3.2	km-Pauschale pro 1 km	2,28
4.	Inanspruchnahme des qualifizierten Krankentransportes (KTW)	
4.1	Grundgebühr	61,66
4.2	km-Pauschale pro 1 km	3,22
4.3	Grundgebühr für Ferntransport	34,54
4.4	Ferntransport je Einsatzkilometer	1,56
5.	Sonderleistungen	
5.1	Benutzung eines Frühgeburtentransportinkubators	25,56
6.	Inanspruchnahme des Notarztes	58,24
6.1	Verwaltungspauschale	4,06

§ 9 Inkrafttreten

Die Satzung wird im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) sowie im Amtsblatt des Saalkreises bekannt gemacht.

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.04.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle (Saale)/Saalkreis vom 20.09.2006 außer Kraft.

Halle (Saale), 04.03.2008
- Dienstsiegel -

i. V. Dr. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 41. Sitzung vom 27. Februar 2008 beschlossene „Rettungsdienstgebührensatzung“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale), 03.03.2008
i. V. Dr. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ferienkurse!
Aufholen, Auffrischen, Aufbauen!
• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
• TÜV-geprüfte Nachhilfe
GRATIS INFO-HOTLINE **0800-19 4 18 06**
8-20 Uhr www.schuelerhilfe.de
Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18
Schülerhilfe!
Erstklassige Arbeit und Höchstlöhne!
Für Baustellen in Frankfurt, Stuttgart, München suchen wir richtig gute Heizungsmonteure, Sanitärinstallateure, Elektroinstallateure, Maler, Kälteanlagenbauer und viele andere. Einfach Ihren „Namen und Beruf“ per SMS an 0170 9373111 senden, wir rufen Sie an. **Gratis-Telefon-Info: 0800-808 2000** „Musterarbeitsvertrag bestellen“ oder Arbeitsvermittler werden! www.gutearbeiten.de (Filme ansehen)

Allgäu

Exklusiv-Reiseservice für ältere Leute
Abholung von zu Hause
Oberstdorf/Allgäu ... seit 16 Jahren zufriedene Gäste

Der Urlaub beginnt bereits an der Wohnungstür: die Gäste werden zu Hause abgeholt. Ein reichhaltiges Ausflugsprogramm lässt keine Wünsche offen. Alleinreisende finden dank gemeinsamer Aktivitäten Anschluss an Gleichginnige. www.voyage-seniorenreisen.de
Die persönliche Betreuung macht Reisen mit Fam. Spiegel zu einem ganz besonderen Erlebnis. Wellness, Kuren sowie div. Anwendungen mgl. Weitere Reiseziele: Ostsee, Schwarzwald
Kostenlose Unterlagen: Anschluss an Gleichginnige.
VOYAGE Seniorenfreizeit, Fam. Spiegel
Spandauer Str. 25, 10178 Berlin, Tel.: 030-24728793

Brandenburg

Unser Osterarrangement für Sie
bei uns in der Familienferien- und Integrationsdorf Arendsee gGmbH
vom 20. März bis 24. März 2008
Tolle Angebote für Groß und Klein
4 Übernachtungen
(Vollverpflegung und Programm im Preis enthalten)
pro Person für **179,00** €
Kinder bis 8 Jahre frei!
Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Integrationsdorf Arendsee gGmbH - Harper Weg 3 - 39619 Arendsee
Tel: (03 93 84) 9 80 90 - Fax: 2 77 95
E-Mail: familien-ida@t-online.de - <http://www.ida-arendsee.de>

Das Unternehmen ISG GmbH ist ein Handwerksbetrieb im Bereich Elektrotechnik und Kommunikation am Standort Kabelsketal (Halle-Ost). Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere neuen bundesweiten Projekte in der Industriemontage
- Elektromonteur, Elektroinstallateur MSR-Monteur, Energieelektroniker
Lohn nach Tarif • Firmenfahrzeug wird gestellt.
ISG
ISG Industrie Service GmbH
Priemitzstraße 2 • 06184 Kabelsketal
Tel. 034602-9566-14
E-Mail: n.duwensee@isg-elektrik.de

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS HALLE
VERANSTALTUNGEN 03/04|2008
12. 3. | 10 Uhr **MUSIK FÜR KINDER IM HÄNDEL-HAUS**
Der Karneval der Tiere · Ausführende: Ensemble Avanti || 3 €, erm. 2 €
13. 3. | 18 Uhr **PODIUM JUNGER KÜNSTLER**
Schüler des Musikzweiges der Latina musizieren || 5 €, erm. 3 €
15. 3. | 18 Uhr **MUSIK IM HÄNDEL-HAUS** || 10 €, erm. 6 €
Les Voix Humaines · Hille Perl | Viola da gamba · Lee Santana | Theorbe
19. 3. | 19.30 Uhr **ABEND IM ROMANISCHEN GEWÖLBE**
Luise Reichardt · Referent: Götz Traxdorf | Händel-Haus
Eva-Maria Emmer | Gitarre und Gesang || **
2. 4. | 19.30 Uhr **ABEND IM ROMANISCHEN GEWÖLBE**
Johann Friedrich Fasch – Vom Thomaner zum Kapellmeister an der Zerbster Residenz · Referentin: Dr. Konstanze Musketa | Händel-Haus || ***
5. 4. | 18 Uhr **PODIUM JUNGER TALENTE**
Schüler des Konservatoriums »G. F. Händel« musizieren || 5 €, erm. 3 €
8./24. 3. | 14 Uhr **SENIORENSEMINAR**
Frühlingsstimmenwalzer · Dr. habil. Karin Zauff | Halle || ***
|| Tickets *neues theater und an der Abendkasse, **nur an der Abendkasse, ***Eintritt frei
Telefon: (0345) 5 00 90-103 · Gr. Nikolaistraße 5 · 06108 Halle (Saale)
ticket@haendelhaus.de
www.haendelhaus.de

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Bekanntmachung über den Änderungsbeschluss und die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Guido-Kisch-Straße, 2. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. Sitzung am 27.02.2008 beschlossen, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Guido-Kisch-Straße für einen Teilbereich durchzuführen (Beschluss-Nr. IV/2007/06911).

Der Änderungsbereich wird räumlich wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Guido-Kisch-Straße,
- im Osten durch den öffentlichen Grünzug, der vom Hufeisensee bis zur Delitzscher Straße führt,
- im Süden durch die von der Guido-Kisch-Straße aus gesehen ersten öffentlichen Durchwegung vom Maikäferweg zum öffentlichen Grünzug,
- im Westen durch den Maikäferweg.

Er umfasst die Flurstücke Gemarkung Büschdorf, Flur 1, Nr. 1648 und 1651 mit einer Fläche von ca. 3 550 qm.

Der Änderungsbereich ist derzeit als Mischgebiet festgesetzt; zulässig ist eine mehrgeschossige Bebauung. Mit der 2. Änderung soll ein Allgemeines Wohngebiet für eine Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern festgesetzt werden.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB.

Der Stadtrat hat weiterhin beschlossen, den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 öffentlich auszuliegen.

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 mit der Begründung wird in der Zeit vom **25.03.2008 bis zum 28.04.2008** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Stellungnahmen zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 können bis zum **28.04.2008** von jedermann schriftlich abgegeben oder während der folgenden Sprechzeiten Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, im Zimmer 519 oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345 221-4731, ebenfalls möglich.

Während der Auslegungsfrist besteht auch die Möglichkeit, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Ulrike Matschke, Tel. 0345 221-4757, wird empfohlen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht

werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Halle (Saale), 28.02.2008

**i. V. Dr. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin**

Veränderung der Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle „Marktplatz 1“ am Samstag, dem 22. März 2008, geschlossen bleibt.

Fachbereich Bürgerservice

Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Sicherstellung der Freibadsaison 2008, gestaffelt ab 02. Mai 2008 bis längstens 15. September 2008 (incl. anteiliger Jahresurlaub), nachfolgend aufgeführte Saisonkräfte:

16 Wasseraufsicht (Entgeltgruppe 2Ü TVöD)

Geforderte Qualifikation: Geprüfte/r Schwimmmeister/in, Schwimmmeistergehilfen/innen, Fachangestellte/r für das Bäderwesen, Rettungsschwimmer/innen Stufe Silber.
Mindestvoraussetzungen zur Einstellung: 18 Jahre, alle Bewerber müssen bis zum Ende der Beschäftigungszeit im Besitz einer gültigen Einsatzberechtigung sein, polizeiliches Führungszeugnis.

1 Techniker/in/ Wasseraufsicht (Entgeltgruppe 2Ü TVöD)

Voraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, technischer handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmer Stufe Silber, gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit. Freundliches und korrektes Auftreten, polizeiliches Führungszeugnis.

1 Campingplatzwart/in/ Wasseraufsicht (Entgeltgruppe 2Ü TVöD) für den Campingplatz und das Freibad Nordbad

Voraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, Ersthilfzertifikat, handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmerstufe Silber mit gültiger Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit, polizeiliches Führungszeugnis.

Der Einsatz aller Saisonkräfte erfolgt im 2-Schichtsystem, auch an Wochenenden und an Feiertagen.

Die Einstellungen werden gestaffelt vorgenommen, entsprechend den jeweiligen Öffnungszeiten und des Bedarfs der städtischen Freibäder.

Die Vergütung erfolgt je nach Tätigkeit gemäß dem TVÖD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Ihnen Thomas Godenrath, Ressortleiter Sport und Bäder, Tel.: 0345 221-2315, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht

zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet.

Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise und des polizeilichen Führungszeugnisses sind bis zum 26. März 2008 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort I, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, im Stadtteilzentrum Mitte/Nord/Ost eine/einen

Sozialarbeiter/in / Streetworker/in

befristet in der Elternzeit der Stellentinhaberin (voraussichtlich bis 30.11.2008).

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
- grundlegende Kenntnisse im Jugendhilferecht und angrenzender Rechtsgebiete
- Erfahrungen im Umgang mit jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz
- hohes persönliches Engagement, Teamfähigkeit, hohe Belastbarkeit,
- Einfühlungsvermögen und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- selbstverständliche Bereitschaft zur Erfüllung flexibler Arbeitszeit in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden

Aufgaben:

- präventive Sozialarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor Ort, auch mit kriminell gefährdeten Jugendlichen/Cliquen sowie mobile Jugendarbeit
- Förderung der Sozialisation der Zielgruppen
- Einzelfallhilfe bei der Regelung persönlicher Angelegenheiten und Unterstützung bei der Umsetzung individueller Lebensplanungen
- Förderung eines demokratischen Werte- und Unrechtsbewusstseins
- eigenständige Bearbeitung übertragener Sach- und Verwaltungsaufgaben
- Kooperation mit den anderen Diensten des Fachbereiches sowie anderen Akteuren inner- und außerhalb der Jugendhilfe

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 9 TVöD, bei einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Andreas Wilhelm vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Tel.-Nr.: 0345 221-5700, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum **28.03.2008** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisations- und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, im Stadtteilzentrum Mitte/Nord/Ost eine/einen

Sozialarbeiter/in / Streetworker/in

befristet vom 04.07.2008 in der Mutterschutzfrist, bis zum Ende der Elternzeit der Stellentinhaberin (voraussichtlich bis 31.08.2009).

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
- Erfahrungen in der Beratungs- und Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familie
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in/mit verschiedenen methodischen Arbeitsansätzen in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Rechtskenntnisse, insbesondere BGB, SGB VIII und angrenzende Gesetze
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit,
- Einfühlungsvermögen, Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Belastbarkeit, persönliches Engagement, Flexibilität
- flexible Arbeitszeit, auch an Sonn- und Feiertagen, Nachtarbeitszeit

Aufgaben:

- Streetwork/ Straßensozialarbeit im Stadtgebiet Silberhöhe, Ammendorf, Kanena, Radewell, Planena, Osendorf
- Arbeit mit Cliquen und Gruppen
- Einzelfallarbeit, Projektarbeit
- Zusammenarbeit mit Institutionen, Unternehmen, Einrichtungen u. a. m.
- Mitwirkung in Präventionsarbeitskreisen, zielgruppenspezifischen Arbeitsgremien
- Stadteitarbeit, Arbeit im Wohngebiet, Quartier
- Mitwirkung in einem sozialpädagogischen Team
- Mitwirkung an Planung, Berichtswesen und sonstiger spezifischer Dokumentation

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 9 TVöD, bei einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Katharina Brederlow vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Tel.-Nr.: 0345 2927821 zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt,

wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 28.03.2008 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisations- und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Finanzservice zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Sachbearbeiter/in Allgemeine Steuern

befristet in der Mutterschutzfrist, bis zum Ende der voraussichtlichen Elternzeit der Stellentinhaberin.

Anforderungen:

- Verwaltungsfachangestellte/r, A I-Lehrgang oder gleichwertige Ausbildung
- Kenntnisse im Verwaltungsrecht und Kassenrecht, allgemeines Rechtsverständnis
- PC-Kenntnisse zur Anwendung der Software SAP (Debitoren), Word und Excel
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- gute Auffassungsgabe
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- korrektes und freundliches Auftreten gegenüber Bürgern
- Organisationsgeschick, gutes Zahlenverständnis

Aufgaben:

- Erstellen von Steuerbescheiden auf gesetzlicher Grundlage
- Führen von Steuerakten, Stammdatenpflege und -recherche
- inhaltliche und rechtliche Prüfung von Steuerfällen mit meist einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad
- umfangreicher Schriftwechsel, Bearbeitung von Eingangsschreiben der Steuerpflichtigen
- Bearbeitung von Stundungen, Niederschlagungen, Erlässen und Aussetzungen mit Bescheiderstellungen
- Abwicklung des Publikumsverkehrs

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD, mit 40 Stunden/Woche. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Ihnen Michael Stohn, Ressortleiter Ressort Steuern, im Fachbereich Finanzservice, Tel.: 221-4410, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 26. März 2008 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Der Fachbereich Grünflächen teilt mit Baumpflegemaßnahmen für die Monate März, April

Zu einer der Hauptaufgaben des Fachbereichs Grünflächen gehört die Herstellung der Verkehrssicherheit des kommunalen Baumbestandes.

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen durch den Fachbereich Grünflächen wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen vorzunehmen sind.

Im Auftrag des Fachbereichs Grünflächen und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet veranlasst. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen. So werden in folgenden Straßen diese oben genannten Arbeiten durchgeführt: Zwintschöner

Landstraße, Zwintschöner Straße, Zwickauer Straße, Dölbauer Landstraße, An der Reide, Paul-Singer-Straße, Werdauer Straße, Altenburger Straße, Am Kirchblick, Klingenthaler Straße, Kreuzweg, Zwebendorfer Straße, Ecke Klingenthaler Straße, Apoldaer Straße, Dornburger Weg, Dahlienweg, Winterweg, Brachstädter Straße, Am Anger, Matzwinkel, Schulring, Zöberitzer Straße, Mühlrain, Zum Planetarium, Schlosserstraße, Südstadtring, Guldenstraße, Am Rosengarten, Bugenhagenstraße, Richard-Schatz-Straße, Wilhelm-Külz-Straße, Fleischmannstraße, Victor-Klemperer-Straße, Aussichtsplattform in der Friedenstraße, Habichtsfang, Gustav-Schmidt-Platz, Hyazinthenstraße, Richard-Horn-Straße, Am Taubenbrunnen, Magistrale, Erich-Neuss-Weg.

Umstellung von 50 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet

(Fortsetzung von Seite 2)

Die Gebühren bleiben entsprechend der städtischen Parkgebührensatzung unverändert (Zone I: 50 Cent je 30 Minuten Parkdauer, Zone II: 25 Cent je 30 Minuten Parkdauer). Die Abrechnung in 6-Minuten-Schritten ist möglich. In der Zone I bleibt die Höchstparkdauer bei drei Stunden. Künftig gehören 26 Parkscheinautomaten zu dieser Gebührenzone. In der Zone II kann nach wie vor das Tagesticket zum Preis von 2,50 EUR gelöst werden. Im Gebiet „August-Bebel-Straße“ sowie in der Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße, am Steintor und im

Franzosenweg gelten bereits diese neuen Bewirtschaftungszeiten, so dass Umstellungen nur noch im Gebiet „Große Wallstraße“ erfolgen müssen. Bewohnerparkausweisregelungen bleiben von den Änderungen unberührt.

Im Charlottenviertel kann künftig ebenfalls bis zu drei Stunden im öffentlichen Straßenraum geparkt werden. Dort wird als Sonderregelung auch ein Ticket für 15 Minuten Parkzeit angeboten (0,25 Cent). Die Bewirtschaftungszeit von null bis 24 Uhr bleibt bestehen. Der Parkplatz an der Magdeburger Stra-

ße (neben enviaM-Gebäude) kann nur in den Abend- bzw. Nachtstunden (19 bis 6 Uhr) und am Wochenende durch die Allgemeinheit genutzt werden. Dann beträgt die Gebühr für 30 Minuten Parkdauer 0,25 Cent. Auch hier kann ein Tagesticket gelöst werden.

Auf dem Parkplatz Volkmannstraße/ Hauptbahnhof ist auch weiterhin das Parken für die Dauer von bis zu fünf Tagen möglich. Zusätzlich kann für eine Gebühr von 25 Cent pro 30 Minuten Parkdauer ohne zeitliche Begrenzung dort zwischen 6 und 18 Uhr geparkt werden.

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-09/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Wartung und Instandhaltung von Lichtzeichenanlagen mit Wartung nach VDE DIN 0832, Instandhaltung im 24-h-Dienst mit max. Reaktionszeit von einer Stunde nach Störungsmeldung, Anlagenbestand: 7 Stück L 6000, 64 Stück MS-Plus der Siemens AG, 41 Stück 43 MS, MF, MSR der Siemens AG, 24 Stück C 800 der Siemens AG, 1 Stück SILA, 5 Stück C 840 der Siemens AG

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-08/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Instandhaltung an Lichtzeichenanlagen, Lampenwartung, Anlagenbestand: 7 Stück L 6000, 64 Stück MS-Plus der Siemens AG, 41 Stück 43 MS, MF, MSR der Siemens AG, 14 Stück C 800 der Siemens AG, 1 Stück SILA

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-25/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 79 790 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Europachaussee Nord

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-26/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 47 010 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Diemitz, Reideburg

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-28/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 27 518 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Neustadt Nord

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-30/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 52.992 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Rennbahnkreuz

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-31/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 59 238 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), B 6 Nord und Süd

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-32/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 22 954 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Heide-Süd

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-33/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 63 293 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Europachaussee Süd

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-34/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 67 746 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Neustadt, Magistrale

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-37/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Landschaftsrasen Teil 1, 71 203 m² Pflege Landschaftsrasen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-38/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Landschaftsrasen Teil 2, 77 462 m² Pflege Landschaftsrasen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-39/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Landschaftsrasen Teil 3, 68 137 m² Pflege Landschaftsrasen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-18/2008, Los 7 und Los 9

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Landschaftsrasen Teil 4, 68 137 m² Pflege Landschaftsrasen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Art und Umfang der Leistung: Los 7 - Dachsanierung - Gerüstbauarbeiten: 1 492 m² Fassadengerüst; Zimmerarbeiten: Rückbau von 10 Gauben, punktuelle Dachstuhlansanierung, ca. 3 m³ Holzverbau, 5 Dachgaubenreparaturen; Dachdeckung: Abbruch von ca. 58 m³ Schornstein, ca. 850 m² Abbruch vorh. Dachdeckung, 200 m² Abbruch Innenbekleidung HWL/ Putz, 850 m² Biberschwanzdeckung, 120 m Traufe, 75 m First, 12 Dachflächenfenster; Klempnerarbeiten: ca. 90 m² Verblechung; Los 9 - Fassadenansanierung - ca. 450 m² Sanierung Hartbrandziegelmauerwerk; ca. 780 m² WDVS Fassade mineralische Dämmung und mineralischer Putz; ca. 140 m² Sockel; ca. 90 m² Dichtungsarbeiten Kellerwände

Ausführungsort: Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 2, 06116 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-12/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-13/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Graffitireinigung/Beschichtung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-14/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten Betonsanierung an Ingenieurbauwerken

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-15/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten Bohr- und Brunnenarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-16/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Errichtung eines behindertengerechten Personenaufzuges auf einer bereits errichteten Schachtgrube: Personen-Seilzug: 630 kg/ 8 Personen; maschinenraumlos, Antrieb im Schacht, B x T x H = 1,10 x 1,40 x 2,20 m, Förderhöhe: 4,55 m, Geschwindigkeit: 1,0 m/s; Ort: öffentlicher Bereich (Freiluftanlage); 2 Haltestellen ohne Durchladung (untere Ebene: vorhandenes Gelände; obere Ebene: Anschluss an das vorhandene Brückenbauwerk); Ausführung: Aufzugskategorie 2, DIN EN 81-70 Teil 70 und DIN EN 81-71 Teil 71; Schutzmaßnahmen gegen mutwillige Zerstörung, höchste Kategorie: Potenzielle Vandalen. Zum Leistungsumfang gehören: Transportwegsicherung, Montage und Ausbau des Schachtgerüsts, Rüstungen für Schachtmontage und Schachtausbau, Werk- und Montageplanung incl. Statik, Baugenehmigung für Aufzug und Schachtgerüst, Tiefbauleistungen (Regenwasserableitung, Geländeanschlüsse), Klempner und Installationsarbeiten, MSR-Installation, Elektroinstallation,

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-05/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Reparaturarbeiten und Ersatz an wegweisender Beschilderung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-07/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Reparaturarbeiten und Ersatz an wegweisender Beschilderung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-04/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Reparaturarbeiten an Verkehrsbeschilderung und Markierung hauptsächlich im Bereich Behindertenparkplätze und Kleinmarkierung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-06/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Reparaturarbeiten und Ersatz an wegweisender Beschilderung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-08/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-09/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-10/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-11/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-12/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-13/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-14/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-15/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-16/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-17/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-18/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-19/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-20/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-21/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-22/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-23/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-24/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B(Z)-25/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale